

Die Landtagswahl 1986 in München

Der Landtagswahl in Bayern am 12. Oktober 1986 war ein relativ ruhiger Wahlkampf vorausgegangen, obwohl alle Parteien sie als „Testwahl“ für die Bundestagswahl im Januar 1987 ansahen. Die CSU hoffte in München nach den Stimmenverlusten bei der Landtagswahl 1982 auf eine Konsolidierung ihrer Position. Die SPD sah sich im Aufwind und machte sich Hoffnungen, in München wieder stärkste politische Partei zu werden, wie sie es bis 1975 war. Bei der F.D.P. ging es um den Wiedereinzug ins Maximilianeum. Dazu war es notwendig, die Stimmenverluste, die die Partei bei den vorangegangenen Landtagswahlen auch in München hinnehmen mußte, wieder wettzumachen. Die Grünen, die vor vier Jahren auf Bayernebene knapp die 5-%-Hürde verfehlten, in München allerdings mit 6,9 % deutlich den Landesdurchschnitt übertrafen, fühlten sich angesichts aktueller umweltpolitischer Probleme in der Gunst der Wähler.

Das Gesamtergebnis in München

Dem bayerischen Gesamtergebnis, 55,8 % für die CSU, 27,5 % für die SPD, 7,5 % für die Grünen, 4,8 % für die F.D.P. und 5,4 % für die übrigen 11 kandidierenden Parteien, steht folgendes Münchener Resultat gegenüber:

Die CSU mußte in München nicht nur keine Verluste hinnehmen, wie dies auf Landesebene der Fall war, sondern konnte ihren Stimmenanteil, wenn auch nur geringfügig, um 0,1 Prozentpunkte auf 43,3 % verbessern.

Zumindest in der Höhe völlig unerwartet war die deutliche Niederlage der SPD. Sie verlor 9,9 Prozentpunkte und rutschte damit auf einen Stimmenanteil von 32,2 % . Dies ist das schlechteste Ergebnis, das die sozialdemokratische Partei jemals in München bei einer Landtagswahl erreichte.

So enttäuschend der Wahlausgang für die Münchener SPD war, so erfreulich war er für die Grünen, die sich um 6,4 Prozentpunkte verbesserten und einen Stimmenanteil von 13,3 % errangen.

Auch die F.D.P. konnte Stimmen dazugewinnen. Mit einem Endergebnis von 6,0 % überbot sie ihr 1982er Ergebnis um 0,6 Prozentpunkte. Von den Ergebnissen der 70er Jahre war sie damit allerdings noch weit entfernt.

Nicht unerwähnt soll das beachtliche Abschneiden der Republikanischen Partei bleiben, die zum ersten Mal kandidierte. Sie erreichte auf Anhieb 3,1 % der abgegebenen gültigen Stimmen.

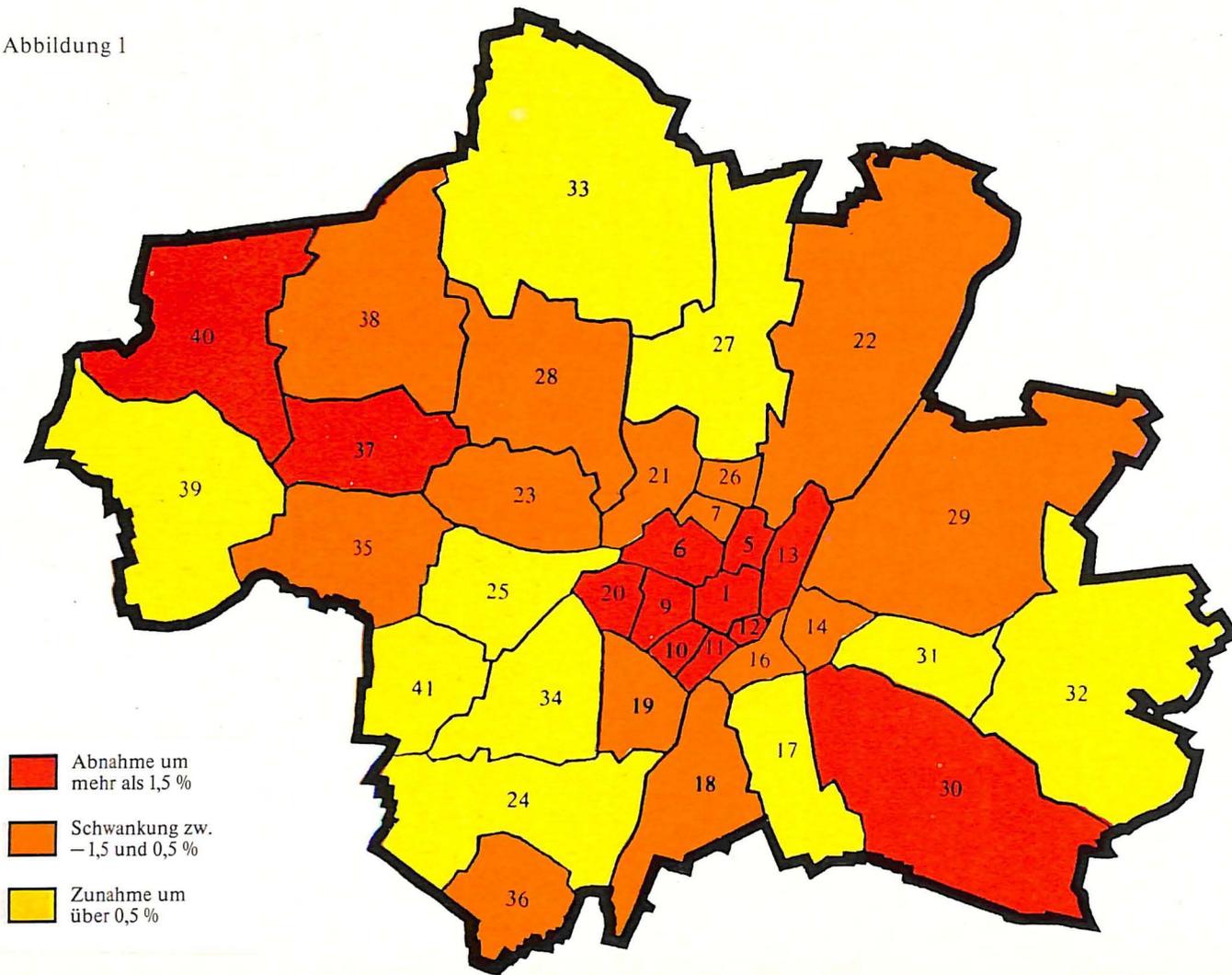
Wahlbeteiligung

In München waren 849 349 Stimmberechtigte zur Wahl aufgerufen. Von ihnen beteiligten sich trotz strahlenden Herbstwetters nur 517 114 am Urnengang. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 67,1 % . Noch bei keiner Landtagswahl vorher war das Interesse der Münchener Bevölkerung so gering, wie gerade bei der letzten. Vor vier Jahren lag die Wahlbeteiligungsquote bei 75,7 % . Das bedeutet, daß 44 540 Wahlberechtigte weniger zur Urne gingen als 1982, obwohl die Zahl der Wahlberechtigten um 37 595 Personen höher lag. Noch am Wahlabend behauptete der Spitzenkandidat der CSU, Franz Josef Strauß, dieses in ganz Bayern beobachtbare Phänomen der Wahlmüdigkeit dadurch erklären zu können, daß viele Wahlberechtigte das Gefühl gehabt hätten, die CSU würde ohnehin die absolute Mehrheit erringen, so daß ihre Stimmabgabe nicht von Bedeutung wäre. Zumindest kann aus dem vorhandenen Datenmaterial konstatiert werden, daß in der Hauptsache die etablierten Parteien, CSU, SPD, aber auch die F.D.P., unter der geringen Wahlbeteiligung litten, während die Grünen ihr Wählerpotential sicherlich größtenteils ausschöpfen konnten.

Veränderung der CSU-Stimmenanteile gegenüber der Landtagswahl 1982

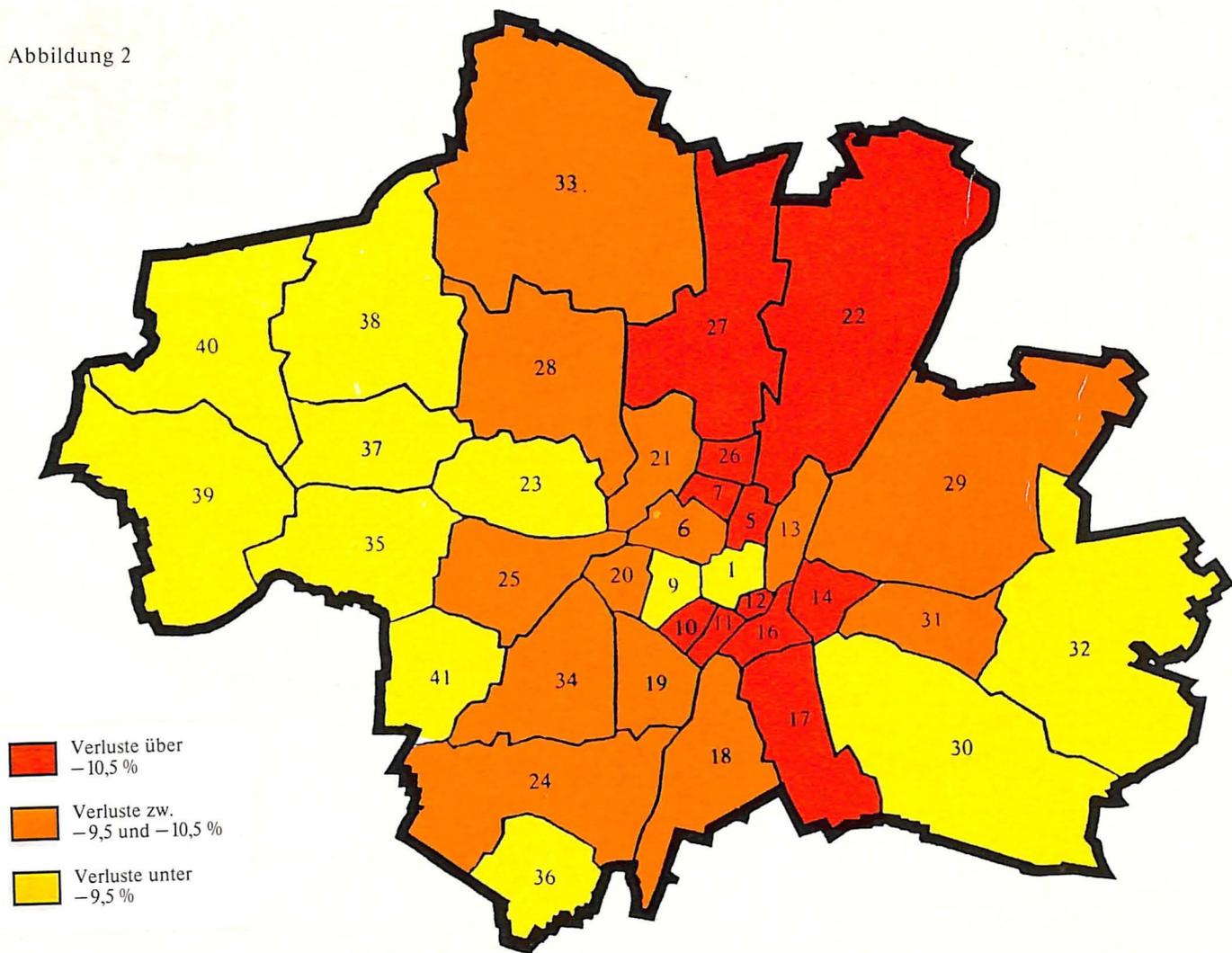
374

Abbildung 1



Veränderung der SPD-Stimmenanteile gegenüber der Landtagswahl 1982

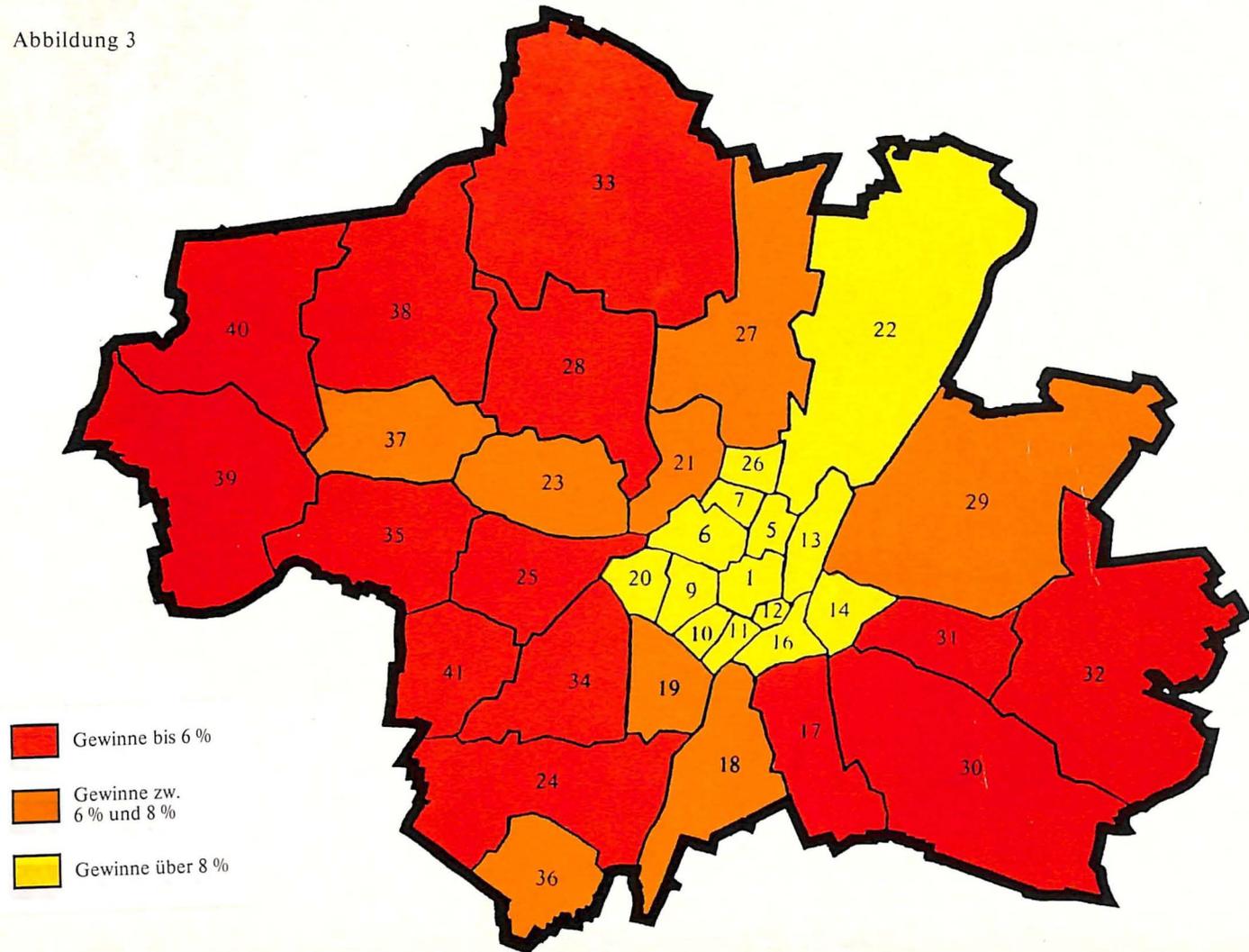
Abbildung 2



Veränderung der Stimmenanteile der Grünen gegenüber der Landtagswahl 1982

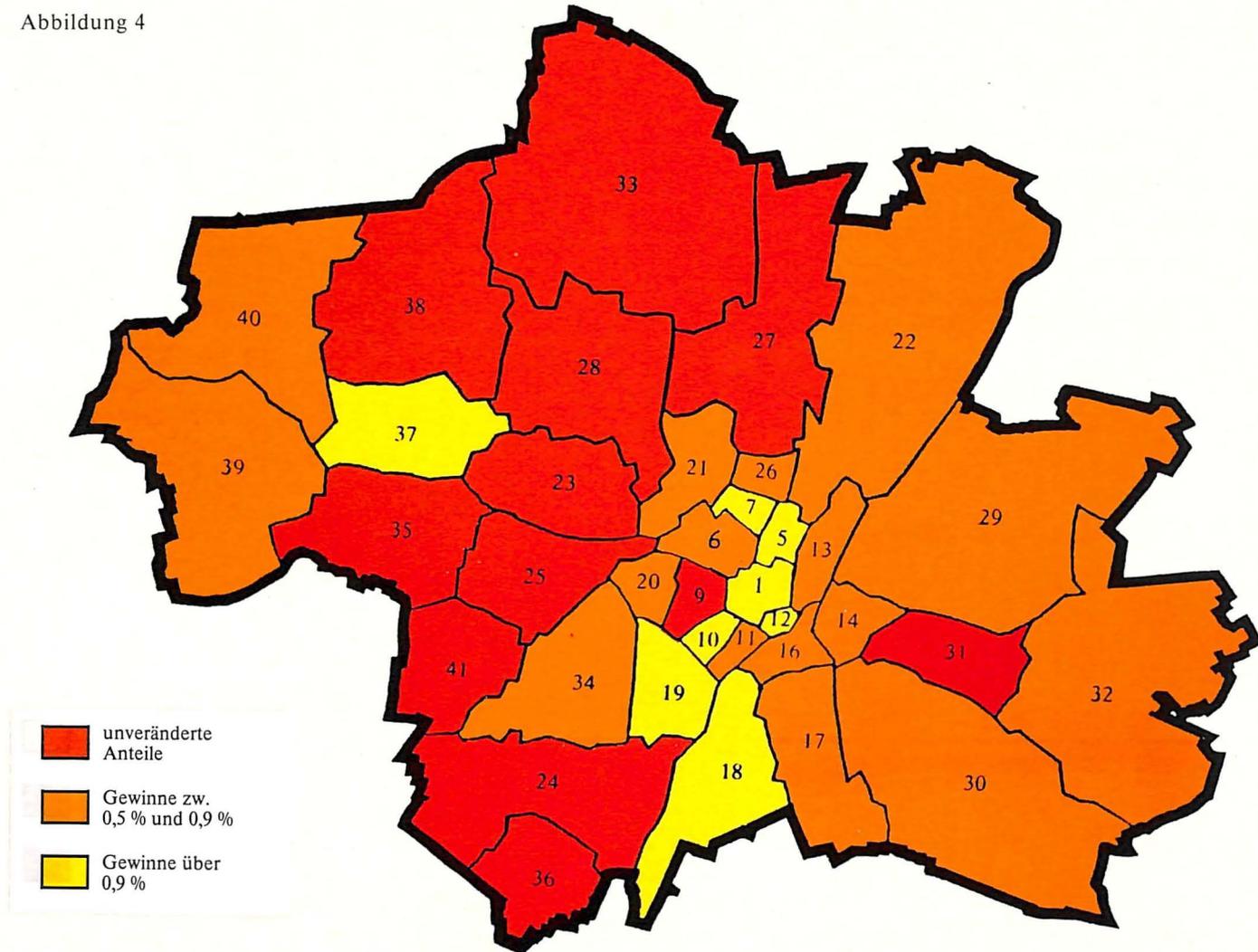
376

Abbildung 3



Veränderung der F.D.P.-Stimmenanteile gegenüber der Landtagswahl 1982

Abbildung 4



In welchem Umfang die bayerische Landtagswahl als Testwahl für die Bundestagswahl angesehen werden kann, bleibt wegen der geringen Wahlbeteiligung Spekulation, da erfahrungsgemäß bei dieser Wahl wesentlich mehr Stimmberechtigte ihr Votum abgeben (84,8 % im Jahre 1983), eine eindeutige Zuordnung der Nichtwähler des 12. Oktobers 1986 zu den Parteien aber nicht möglich ist.

Die Münchener Stimmkreise

Für die Landtagswahl ist Bayern in sieben Wahlkreise eingeteilt, die den sieben Regierungsbezirken entsprechen. In den Wahlkreisen werden Stimmkreise gebildet. In jedem der 105 Stimmkreise Bayerns wird ein Abgeordneter direkt ins Parlament gewählt. Die Landeshauptstadt München allein umfaßt 11 Stimmkreise.

Der CSU gelang es, alle 11 Direktmandate zu erringen. Die SPD, die vor vier Jahren noch sieben ihrer Bewerber in München auf direktem Weg in den Landtag entsenden konnte, fiel wieder auf den absoluten „Nullpunkt“ des Jahres 1974 zurück.

Die Tabellen 1 bis 11 beinhalten alle wesentlichen Ergebnisse und Daten der einzelnen Stimmkreise. Es sind sowohl die absoluten Stimmen als auch die relativen Stimmenanteile aller Parteien insgesamt und unterteilt in Erst- und Zweitstimmen aufgeführt und den Ergebnissen von 1982 gegenübergestellt. Die folgenden Aussagen beziehen sich in erster Linie auf die Erststimmen, mit denen die Kandidaten direkt gewählt wurden. Den höchsten CSU-Wahlsieg konnte im Stimmkreis Pasing der Minister für Bundesangelegenheiten, Peter Schmidhuber, mit einem Erststimmenanteil von 46,6 % erringen. Gegenüber 1982 verlor er allerdings 1966 Stimmen, was in der Hauptsache auf die geringe Wahlbeteiligung zurückzuführen ist (2 839 Wähler weniger). In diesem Stimmkreis gelang es auch dem F.D.P.-Spitzenkandidat, Manfred Brunner, das beste Ergebnis für seine Partei mit einem Anteil von 7,8 % zu erringen. Manfred Jena, SPD, und Ulrike Windsperger von den Grünen blieben zwangsläufig auf der Strecke und mußten sich mit den jeweils schlechtesten Stimmkreisergebnissen für ihre Parteien begnügen. Allerdings kann bei Ulrike Windsperger nur unter Vorbehalt von einem schlechten Abschneiden gesprochen werden, denn gegenüber 1982 gewann sie immerhin 2 734 Stimmen dazu.

Einen beachtlichen Erfolg für die CSU konnte auch der Landtagsneuling Heinrich Traublinger im Stimmkreis Ramersdorf verbuchen. Er erzielte nicht nur das zweitbeste CSU-Ergebnis, sondern verbesserte das Ergebnis seines Vorgängers um 0,2 Prozentpunkte.

In Fürstenried konnte der CSU-Bewerber Karl Schön mit seinem Abschneiden ebenfalls zufrieden sein. Bei einem Zugewinn von 1,0 Prozentpunkten fehlten nur 1 225 Stimmen zum 1982er Ergebnis, obwohl 4 125 Stimmen weniger abgegeben wurden. Auch die Stimmkreise Altstadt, Giesing, Schwabing und Nymphenburg wurden von CSU-Politikern erobert, wengleich ihre Stimmenanteile bis zu 2,1 Prozentpunkte zurückgingen. Ihre „Siege“ verdankten sie dem überdurchschnittlichen Stimmenzuwachs der Kandidaten der Grünen, die den SPD-Bewerbern als den direkten Konkurrenten Stimmen abnahmen.

Das mit Spannung erwartete Abschneiden des ehemaligen Münchener Oberbürgermeisters Erich Kiesl in Giesing verlief positiv und war u.a. auch dem Stimmenzugewinn der Bewerber der F.D.P. und der Grünen zu verdanken, durch den der SPD-Kandidat geschwächt wurde.

Die einzige Frau unter den CSU-Kandidaten, Elisabeth Biebel, mußte sich in Schwabing mit dem schlechtesten CSU-Ergebnis begnügen, setzte sich jedoch mit einem deutlichen Vorsprung von 6,2 Prozentpunkten gegenüber dem SPD-Kandidaten Joachim Schmolcke durch. Die Bewerberin der Grünen Margarete Bause schaffte in diesem Stimmkreis mit einem Stimmenanteil von 18,8 % das beste Ergebnis für die Grünen, indem sie für ihre Partei 4 146 Stimmen oder 9,2 Prozentpunkte dazugewann.

Stimmkreis 101 München-Altstadt*)

Tabelle 1

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982		1986		1982 %	Veränd. geg. 1982		1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%		absolut	%-Pkt.
CSU	16 013	39,7	41,8	-2 442	-2,1	16 288	40,7	42,5	-2 104	- 1,8	32 301	40,2	42,1	- 4 546	- 1,9
SPD	13 351	33,1	42,9	-5 622	-9,8	12 815	32,0	42,3	-5 485	-10,3	26 166	32,6	42,6	-11 107	-10,0
GRÜNE	6 988	17,3	8,9	+ 3 051	+ 8,4	7 130	17,8	8,7	+ 3 373	+ 9,1	14 118	17,6	8,8	+ 6 424	+ 8,8
F.D.P.	1 991	4,9	3,7	+ 352	+ 1,2	1 777	4,4	3,9	+ 75	+ 0,5	3 768	4,7	3,8	+ 427	+ 0,9
NPD	247	0,6	0,7	- 73	-0,1	196	0,5	0,7	- 88	- 0,2	443	0,6	0,7	- 161	- 0,1
BP	323	0,8	1,0	- 112	-0,2	238	0,6	0,8	- 119	- 0,2	561	0,7	0,9	- 231	- 0,2
ÖDP	290	0,7	0,4	+ 135	+ 0,3	189	0,5	0,5	- 25	0,0	479	0,6	0,4	+ 110	+ 0,2
Familie	-	-	0,2	.	.	-	-	0,1	.	.	-	-	0,2	.	.
C.B.V.	-	-	-	-	-	12	0,0	-	.	.	12	0,0	-	.	.
IWP	-	-	-	-	-	43	0,1	0,1	+ 19	0,0	43	0,1	0,0	+ 19	+ 0,1
REP	1 089	2,7	-	.	.	1 223	3,1	-	.	.	2 312	2,9	-	.	.
FVP	80	0,2	-	.	.	31	0,1	-	.	.	111	0,1	-	.	.
UNABH.	-	-	-	-	-	28	0,1	-	.	.	28	0,0	-	.	.
BSP	-	-	-	-	-	19	0,0	-	.	.	19	0,0	-	.	.
HP	-	-	-	-	-	19	0,0	-	.	.	19	0,0	-	.	.
Sonstige	-	-	0,4	.	.	-	-	0,4	.	.	-	-	0,4	.	.
Zusammen	40 372	100,0	100,0	-3 815	-	40 008	100,0	100,0	-3 256	-	80 380	100,0	100,0	- 7 071	-

*)

Bezeichnung	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.
Stimmberechtigte	64 903	.	.	+ 2 666	.
Wähler	40 751	62,8	71,6	-3 791	- 8,8

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Stimmkreis 102 München-Schwabing*)

Tabelle 2

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982		1986		1982 %	Veränd. geg. 1982		1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%		absolut	%-Pkt.
CSU	18 389	38,4	39,4	-1 790	- 1,0	18 386	38,8	39,7	-1 661	- 0,9	36 775	38,6	39,5	- 3 451	- 0,9
SPD	15 385	32,2	43,1	-6 723	-10,9	14 277	30,1	41,5	-6 659	-11,4	29 662	31,1	42,3	-13 382	-11,2
GRÜNE	8 971	18,8	9,6	+4 046	+ 9,2	9 434	19,9	10,2	+4 295	+ 9,7	18 405	19,3	9,9	+ 8 341	+ 9,4
F.D.P.	2 934	6,1	5,2	+ 268	+ 0,9	3 262	6,9	6,3	+ 67	+ 0,6	6 196	6,5	5,8	+ 335	+ 0,7
NPD	197	0,4	0,6	- 101	- 0,2	158	0,3	0,5	- 116	- 0,2	355	0,4	0,6	- 217	- 0,2
BP	414	0,9	1,1	- 169	- 0,2	215	0,5	0,7	- 117	- 0,2	629	0,7	0,9	- 286	- 0,2
ÖDP	279	0,6	0,4	+ 64	+ 0,2	322	0,7	0,6	+ 29	+ 0,1	601	0,6	0,5	+ 93	+ 0,1
Familie	-	-	0,1	.	.	-	-	0,1	.	.	-	-	0,1	.	.
C.B.V.	-	-	-	-	-	7	0,0	-	.	.	7	0,0	-	.	.
IWP	73	0,2	0,1	0	+ 0,1	-	-	0,1	.	.	73	0,1	0,1	- 40	0,0
REP	1 114	2,3	-	.	.	1 256	2,6	-	.	.	2 370	2,5	-	.	.
FVP	51	0,1	-	.	.	42	0,1	-	.	.	93	0,1	-	.	.
UNABH.	-	-	-	-	-	27	0,1	-	.	.	27	0,0	-	.	.
BSP	-	-	-	-	-	19	0,0	-	.	.	19	0,0	-	.	.
HP	38	0,1	-	.	.	24	0,1	-	.	.	62	0,1	-	.	.
Sonstige	-	-	0,3	.	.	-	-	0,3	.	.	-	-	0,3	.	.
Zusammen	47 845	100,0	100,0	-3 418	-	47 429	100,0	100,0	-3 044	-	95 274	100,0	100,0	- 6 462	-

*)

Bezeichnung	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.
Stimmberechtigte	73 603	.	.	+ 3 419	.
Wähler	48 217	65,5	73,6	-3 458	- 8,1

Stimmkreis 103 München-Nymphenburg*)

Tabelle 3

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1986		1982	Veränd. geg. 1982		1986		1982	Veränd. geg. 1982		1986		1982	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.
CSU	17 948	40,9	41,9	- 2 059	- 1,0	18 124	41,6	42,3	- 1 700	- 0,7	36 072	41,2	42,1	- 3 759	- 0,9
SPD	15 079	34,3	43,1	- 5 515	- 8,8	13 418	30,8	41,2	- 5 902	- 10,4	28 497	32,6	42,2	- 11 417	- 9,6
GRÜNE	6 298	14,3	8,0	+ 2 501	+ 6,3	7 288	16,7	8,3	+ 3 386	+ 8,4	13 586	15,5	8,1	+ 5 887	+ 7,4
F.D.P.	2 360	5,4	4,3	+ 289	+ 1,1	2 453	5,6	5,5	- 127	+ 0,1	4 813	5,5	4,9	+ 162	+ 0,6
NPD	191	0,4	0,6	- 112	- 0,2	167	0,4	0,6	- 103	- 0,2	358	0,4	0,6	- 215	- 0,2
BP	365	0,8	1,1	- 159	- 0,3	249	0,6	0,9	- 151	- 0,3	614	0,7	1,0	- 310	- 0,3
ÖDP	281	0,6	0,5	+ 32	+ 0,1	258	0,6	0,6	- 29	0,0	539	0,6	0,6	+ 3	0,0
Familie	-	-	0,0	.	.	-	-	0,1	.	.	-	-	0,0	.	.
C.B.V.	-	-	-	-	-	8	0,0	-	.	.	8	0,0	-	.	.
IWP	-	-	-	-	-	36	0,1	0,0	+ 16	+ 0,1	36	0,0	0,0	+ 16	0,0
REP	1 347	3,1	-	.	.	1 481	3,4	-	.	.	2 828	3,2	-	.	.
FVP	-	-	-	-	-	42	0,1	-	.	.	42	0,0	-	.	.
UNABH.	-	-	-	-	-	26	0,1	-	.	.	26	0,0	-	.	.
BSP	52	0,1	-	.	.	22	0,1	-	.	.	74	0,1	-	.	.
HP	-	-	-	-	-	19	0,0	-	.	.	19	0,0	-	.	.
Sonstige	-	-	0,4	.	.	-	-	0,4	.	.	-	-	0,4	.	.
Zusammen	43 921	100,0	100,0	- 3 808	-	43 591	100,0	100,0	- 3 249	-	87 512	100,0	100,0	- 7 057	-

*)

Bezeichnung	1986		1982	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.
Stimmberechtigte	65 511	.	.	+ 2 143	.
Wähler	44 298	67,6	75,9	- 3 805	- 8,3

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Stimmkreis 104 München-Bogenhausen*)

Tabelle 4

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1986		1982	Veränd. geg. 1982		1986		1982	Veränd. geg. 1982		1986		1982	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.
CSU	21 460	43,9	43,5	- 690	+ 0,4	21 818	45,0	44,2	- 341	+ 0,8	43 278	44,5	43,8	- 1 031	+ 0,7
SPD	15 701	32,1	41,8	- 5 589	- 9,7	14 471	29,8	40,3	- 5 737	- 10,5	30 172	31,0	41,1	- 11 326	- 10,1
GRÜNE	5 744	11,8	6,0	+ 2 666	+ 5,8	6 083	12,5	6,1	+ 3 020	+ 6,4	11 827	12,1	6,1	+ 5 686	+ 6,0
F.D.P.	3 604	7,4	6,5	+ 314	+ 0,9	3 701	7,6	7,2	+ 90	+ 0,4	7 305	7,5	6,8	+ 404	+ 0,7
NPD	226	0,5	0,6	- 92	- 0,1	176	0,4	0,6	- 111	- 0,2	402	0,4	0,6	- 203	- 0,2
BP	399	0,8	0,8	- 17	0,0	305	0,6	0,7	- 35	- 0,1	704	0,7	0,7	- 52	0,0
ÖDP	369	0,8	0,5	+ 108	+ 0,3	342	0,7	0,6	+ 36	+ 0,1	711	0,7	0,6	+ 144	+ 0,1
Familie	-	-	-	-	-	-	-	0,1	.	.	-	-	0,0	.	.
C.B.V.	-	-	-	-	-	15	0,0	-	.	.	15	0,0	-	.	.
IWP	-	-	-	-	-	33	0,1	0,0	+ 10	+ 0,1	33	0,0	0,0	+ 10	0,0
REP	1 203	2,5	-	.	.	1 412	2,9	-	.	.	2 615	2,7	-	.	.
FVP	69	0,1	-	.	.	51	0,1	-	.	.	120	0,1	-	.	.
UNABH.	106	0,2	-	.	.	43	0,1	-	.	.	149	0,2	-	.	.
BSP	-	-	-	-	-	15	0,0	-	.	.	15	0,0	-	.	.
HP	-	-	-	-	-	16	0,0	-	.	.	16	0,0	-	.	.
Sonstige	-	-	0,2	.	.	-	-	0,2	.	.	-	-	0,2	.	.
Zusammen	48 881	100,0	100,0	- 2 029	-	48 481	100,0	100,0	- 1 670	-	97 362	100,0	100,0	- 3 699	-

Bezeichnung	1986		1982	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.
Stimmberechtigte	73 030	.	.	+ 5 740	.
Wähler	49 310	67,5	76,3	- 2 053	- 8,8

Stimmkreis 105 München-Giesing*)

Tabelle 5

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982		1986		1982 %	Veränd. geg. 1982		1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%		absolut	%-Pkt.
CSU	17 173	40,5	42,0	- 2 626	- 1,5	18 570	44,2	42,6	- 1 087	+ 1,6	35 743	42,4	42,3	- 3 713	+ 0,1
SPD	14 619	34,5	44,3	- 6 230	- 9,8	13 455	32,0	42,9	- 6 356	- 10,9	28 074	33,3	43,6	- 12 586	- 10,3
GRÜNE	5 312	12,5	6,4	+ 2 299	+ 6,1	5 251	12,5	6,4	+ 2 300	+ 6,1	10 563	12,5	6,4	+ 4 599	+ 6,1
F.D.P.	2 931	6,9	4,9	+ 636	+ 2,0	2 475	5,9	5,8	- 199	+ 0,1	5 406	6,4	5,3	+ 437	+ 1,1
NPD	245	0,6	0,6	- 36	0,0	174	0,4	0,6	- 91	- 0,2	419	0,5	0,6	- 127	- 0,1
BP	505	1,2	1,0	+ 24	+ 0,2	286	0,7	0,8	- 92	- 0,1	791	0,9	0,9	- 68	0,0
ÖDP	248	0,6	0,3	+ 109	+ 0,3	235	0,6	0,4	+ 53	+ 0,2	483	0,6	0,3	+ 162	+ 0,3
Familie	-	-	0,2	.	.	-	-	0,1	.	.	-	-	0,1	.	.
C.B.V.	-	-	-	-	-	12	0,0	-	.	.	12	0,0	-	.	.
IWP	-	-	-	-	-	21	0,1	0,0	+ 2	+ 0,1	21	0,0	0,0	+ 2	0,0
REP	1 279	3,0	-	.	.	1 430	3,4	-	.	.	2 709	3,2	-	.	.
FVP	-	-	-	-	-	24	0,1	-	.	.	24	0,0	-	.	.
UNABH.	-	-	-	-	-	16	0,0	-	.	.	16	0,0	-	.	.
BSP	-	-	-	-	-	21	0,1	-	.	.	21	0,0	-	.	.
HP	47	0,1	-	.	.	23	0,1	-	.	.	70	0,1	-	.	.
Sonstige	-	-	0,3	.	.	-	-	0,4	.	.	-	-	0,4	.	.
Zusammen	42 359	100,0	100,0	- 4 734	-	41 993	100,0	100,0	- 4 161	-	84 352	100,0	100,0	- 8 895	-

*)

Bezeichnung	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.
Stimmberechtigte	63 985	.	.	+ 853	.
Wähler	42 872	67,0	75,2	- 4 579	- 8,2

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Stimmkreis 106 München-Laim*)

Tabelle 6

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1986		1982	Veränd. geg. 1982		1986		1982	Veränd. geg. 1982		1986		1982	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.
CSU	23 967	44,0	43,2	- 1 718	+ 0,8	24 133	44,7	43,8	- 1 420	+ 0,9	48 100	44,4	43,5	- 3 138	+ 0,9
SPD	19 053	35,0	44,2	- 7 203	- 9,2	17 533	32,5	42,5	- 7 244	- 10,0	36 586	33,7	43,3	- 14 447	- 9,6
GRÜNE	5 970	11,0	5,7	+ 2 558	+ 5,3	6 491	12,0	6,1	+ 2 953	+ 5,9	12 461	11,5	5,9	+ 5 511	+ 5,6
F.D.P.	2 561	4,7	4,3	- 20	+ 0,4	2 814	5,2	5,1	- 175	+ 0,1	5 375	5,0	4,7	- 195	+ 0,3
NPD	252	0,5	0,7	- 145	- 0,2	223	0,4	0,6	- 142	- 0,2	475	0,4	0,6	- 287	- 0,2
BP	427	0,8	1,0	- 178	- 0,2	319	0,6	0,9	- 213	- 0,3	746	0,7	1,0	- 391	- 0,3
ÖDP	264	0,5	0,4	+ 25	+ 0,1	261	0,5	0,5	- 28	0,0	525	0,5	0,4	- 3	+ 0,1
Familie	-	-	0,2	.	.	-	-	0,1	.	.	-	-	0,2	.	.
C.B.V.	-	-	-	-	-	8	0,0	-	.	.	8	0,0	-	.	.
IWP	-	-	-	-	-	30	0,1	0,0	+ 10	+ 0,1	30	0,0	0,0	+ 10	0,0
REP	1 735	3,2	-	.	.	2 041	3,8	-	.	.	3 776	3,5	-	.	.
FVP	79	0,1	-	.	.	54	0,1	-	.	.	133	0,1	-	.	.
UNABH.	79	0,1	-	.	.	32	0,1	-	.	.	111	0,1	-	.	.
BSP	-	-	-	-	-	15	0,0	-	.	.	15	0,0	-	.	.
HP	51	0,1	-	.	.	19	0,0	-	.	.	70	0,1	-	.	.
Sonstige	-	-	0,3	.	.	-	-	0,3	.	.	-	-	0,3	.	.
Zusammen	54 438	100,0	100,0	- 5 016	-	53 973	100,0	100,0	- 4 319	-	108 411	100,0	100,0	- 9 335	-

*)

Bezeichnung	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.
Stimmberechtigte	81 511	.	.	+ 1 976	.
Wähler	54 948	67,4	75,3	- 4 968	- 7,9

Stimmkreis 107 München-Fürstenried*)

Tabelle 7

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982		1986		1982 %	Veränd. geg. 1982		1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%		absolut	%-Pkt.
CSU	27 745	44,8	43,8	- 1 225	+ 1,0	28 071	45,7	44,5	- 837	+ 1,2	55 816	45,2	44,2	- 2 062	+ 1,0
SPD	19 596	31,6	41,0	- 7 505	- 9,4	18 191	29,6	40,2	- 7 893	- 10,6	37 787	30,6	40,6	- 15 398	- 10,0
GRÜNE	7 136	11,5	5,9	+ 3 223	+ 5,6	7 772	12,6	6,2	+ 3 734	+ 6,4	14 908	12,1	6,1	+ 6 957	+ 6,0
F.D.P.	4 651	7,5	6,9	+ 86	+ 0,6	4 586	7,5	6,9	+ 131	+ 0,6	9 237	7,5	6,9	+ 217	+ 0,6
NPD	288	0,5	0,6	- 113	- 0,1	233	0,4	0,5	- 118	- 0,1	521	0,4	0,6	- 231	- 0,2
BP	468	0,8	0,8	- 73	0,0	340	0,6	0,6	- 81	0,0	808	0,7	0,7	- 154	0,0
ÖDP	419	0,7	0,6	- 6	+ 0,1	407	0,7	0,6	- 4	+ 0,1	826	0,7	0,6	- 10	+ 0,1
Familie	-	-	-	-	-	-	-	0,1	.	.	-	-	0,0	.	.
C.B.V.	-	-	-	-	-	11	0,0	-	.	.	11	0,0	-	.	.
IWP	-	-	-	-	-	29	0,0	0,1	- 9	- 0,1	29	0,0	0,0	- 9	0,0
REP	1 344	2,2	-	.	.	1 674	2,7	-	.	.	3 018	2,4	-	.	.
FVP	140	0,2	-	.	.	76	0,1	-	.	.	216	0,2	-	.	.
UNABH.	76	0,1	-	.	.	60	0,1	-	.	.	136	0,1	-	.	.
BSP	-	-	-	-	-	10	0,0	-	.	.	10	0,0	-	.	.
HP	78	0,1	-	.	.	23	0,0	-	.	.	101	0,1	-	.	.
Sonstige	-	-	0,2	.	.	-	-	0,2	.	.	-	-	0,2	.	.
Zusammen	61 941	100,0	100,0	- 4 129	-	61 483	100,0	100,0	- 3 424	-	123 424	100,0	100,0	- 7 553	-

*)

Bezeichnung	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.
Stimmberechtigte	89 382	.	.	+ 4 379	.
Wähler	62 457	69,9	78,3	- 4 125	- 8,4

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Stimmkreis 108 München-Milbertshofen*)

Tabelle 8

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1986		1982	Veränd. geg. 1982		1986		1982	Veränd. geg. 1982		1986		1982	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.
CSU	19 888	38,6	38,1	- 2 005	+ 0,5	20 272	39,7	39,5	- 2 041	+ 0,2	40 160	39,2	38,8	- 4 046	+ 0,4
SPD	17 941	34,8	46,2	- 8 584	- 11,4	16 929	33,2	44,0	- 7 939	- 10,8	34 870	34,0	45,1	- 16 523	- 11,1
GRÜNE	8 078	15,7	8,0	+ 3 468	+ 7,7	8 399	16,5	8,3	+ 3 685	+ 8,2	16 477	16,1	8,2	+ 7 153	+ 7,9
F.D.P.	2 988	5,8	5,4	- 100	+ 0,4	2 913	5,7	5,8	- 379	- 0,1	5 901	5,8	5,6	- 479	+ 0,2
NPD	212	0,4	0,6	- 150	- 0,2	158	0,3	0,6	- 181	- 0,3	370	0,4	0,6	- 331	- 0,2
BP	337	0,7	0,9	- 159	- 0,2	236	0,5	0,7	- 136	- 0,2	573	0,6	0,8	- 295	- 0,2
ÖDP	402	0,8	0,5	+ 140	+ 0,3	336	0,7	0,6	+ 7	+ 0,1	738	0,7	0,5	+ 147	+ 0,2
Familie	-	-	-	-	-	-	-	0,1	.	.	-	-	0,0	.	.
C.B.V.	-	-	-	-	-	4	0,0	-	.	.	4	0,0	-	.	.
IWP	-	-	-	-	-	57	0,1	0,1	+ 20	0,0	57	0,1	0,0	+ 20	+ 0,1
REP	1 496	2,9	-	.	.	1 629	3,2	-	.	.	3 125	3,0	-	.	.
FVP	72	0,1	-	.	.	47	0,1	-	.	.	119	0,1	-	.	.
UNABH.	-	-	-	-	-	29	0,1	-	.	.	29	0,0	-	.	.
BSP	74	0,1	-	.	.	30	0,1	-	.	.	104	0,1	-	.	.
HP	-	-	-	-	-	14	0,0	-	.	.	14	0,0	-	.	.
Sonstige	-	-	0,4	.	.	-	-	0,4	.	.	-	-	0,4	.	.
Zusammen	51 488	100,0	100,0	- 5 978	-	51 053	100,0	100,0	- 5 451	-	102 541	100,0	100,0	- 11 429	-

Bezeichnung	1986		1982	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.
Stimmberechtigte	80 277	.	.	+ 1 727	.
Wähler	51 942	64,7	73,7	- 5 960	- 9,0

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Stimmkreis 109 München-Moosach*)

Tabelle 9

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982		1986		1982 %	Veränd. geg. 1982		1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%		absolut	%-Pkt.
CSU	23 485	43,4	42,9	- 2 279	+ 0,5	23 963	44,8	43,7	- 1 761	+ 1,1	47 448	44,1	43,3	- 4 040	+ 0,8
SPD	19 337	35,8	45,2	- 7 776	- 9,4	18 127	33,9	44,2	- 7 945	- 10,3	37 464	34,8	44,7	- 15 721	- 9,9
GRÜNE	5 762	10,7	5,7	+ 2 354	+ 5,0	6 006	11,2	5,7	+ 2 664	+ 5,5	11 768	10,9	5,7	+ 5 018	+ 5,2
F.D.P.	2 364	4,4	3,8	+ 91	+ 0,6	2 294	4,3	4,2	- 172	+ 0,1	4 658	4,3	4,0	- 81	+ 0,3
NPD	299	0,6	0,8	- 160	- 0,2	247	0,5	0,7	- 141	- 0,2	546	0,5	0,7	- 301	- 0,2
BP	510	0,9	1,0	- 79	- 0,1	300	0,6	0,7	- 124	- 0,1	810	0,8	0,9	- 203	- 0,1
ÖDP	337	0,6	0,4	+ 81	+ 0,2	281	0,5	0,4	+ 26	+ 0,1	618	0,6	0,4	+ 107	+ 0,2
Familie	-	-	-	-	-	-	-	0,1	.	.	-	-	0,0	.	.
C.B.V.	-	-	-	-	-	9	0,0	-	.	.	9	0,0	-	.	.
IWP	-	-	-	-	-	49	0,1	0,1	+ 10	0,0	49	0,0	0,0	+ 10	0,0
REP	1 841	3,4	-	.	.	2 108	3,9	-	.	.	3 949	3,7	-	.	.
FVP	146	0,3	-	.	.	66	0,1	-	.	.	212	0,2	-	.	.
UNABH.	-	-	-	-	-	24	0,0	-	.	.	24	0,0	-	.	.
BSP	-	-	-	-	-	16	0,0	-	.	.	16	0,0	-	.	.
HP	-	-	-	-	-	20	0,0	-	.	.	20	0,0	-	.	.
Sonstige	-	-	0,2	.	.	-	-	0,3	.	.	-	-	0,3	.	.
Zusammen	54 081	100,0	100,0	- 5 913	-	53 510	100,0	100,0	- 5 416	-	107 591	100,0	100,0	- 11 329	-

*)

Bezeichnung	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.
Stimmberechtigte	82 973	.	.	+ 2 100	.
Wähler	54 602	65,8	75,0	- 6 023	- 9,2

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

Stimmkreis 110 München-Ramersdorf*)

Tabelle 10

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982		1986		1982 %	Veränd. geg. 1982		1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%		absolut	%-Pkt.	absolut	%		absolut	%-Pkt.
CSU	26 638	45,2	45,0	- 1 217	+ 0,2	27 948	48,0	46,4	- 209	+ 1,6	54 586	46,6	45,7	- 1 426	+ 0,9
SPD	20 395	34,6	42,9	- 6 143	- 8,3	17 750	30,5	40,6	- 6 896	- 10,1	38 145	32,6	41,7	- 13 039	- 9,1
GRÜNE	5 651	9,6	5,4	+ 2 277	+ 4,2	6 274	10,8	5,6	+ 2 855	+ 5,2	11 925	10,2	5,5	+ 5 132	+ 4,7
F.D.P.	3 269	5,6	4,5	+ 502	+ 1,1	3 100	5,3	5,1	+ 19	+ 0,2	6 369	5,4	4,8	+ 521	+ 0,6
NPD	290	0,5	0,7	- 129	- 0,2	215	0,4	0,6	- 139	- 0,2	505	0,4	0,6	- 268	- 0,2
BP	450	0,8	0,9	- 96	- 0,1	332	0,6	0,8	- 124	- 0,2	782	0,7	0,8	- 220	- 0,1
ÖDP	334	0,6	0,4	+ 65	+ 0,2	352	0,6	0,5	+ 33	+ 0,1	686	0,6	0,5	+ 98	+ 0,1
Familie	-	-	-	-	-	-	-	0,1	.	.	-	-	0,1	.	.
C.B.V.	-	-	-	-	-	11	0,0	-	.	.	11	0,0	-	.	.
IWP	-	-	-	-	-	58	0,1	0,0	+ 33	+ 0,1	58	0,0	0,0	+ 33	0,0
REP	1 852	3,1	-	.	.	2 056	3,5	-	.	.	3 908	3,3	-	.	.
FVP	-	-	-	-	-	39	0,1	-	.	.	39	0,0	-	.	.
UNABH.	-	-	-	-	-	41	0,1	-	.	.	41	0,0	-	.	.
BSP	-	-	-	-	-	32	0,1	-	.	.	32	0,0	-	.	.
HP	-	-	-	-	-	17	0,0	-	.	.	17	0,0	-	.	.
Sonstige	-	-	0,2	.	.	-	-	0,3	.	.	-	-	0,3	.	.
Zusammen	58 879	100,0	100,0	- 3 035	-	58 225	100,0	100,0	- 2 473	-	117 104	100,0	100,0	- 5 508	-

*)

Bezeichnung	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.
Stimmberechtigte	87 822	.	.	+ 6 702	.
Wähler	59 376	67,6	76,8	- 2 952	- 9,2

Stimmkreis III München-Pasing*)

Tabelle II

Parteien	Erststimmen					Zweitstimmen					Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)				
	1986		1982	Veränd. geg. 1982		1986		1982	Veränd. geg. 1982		1986		1982	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.	absolut	%	%	absolut	%-Pkt.
CSU	28 367	46,6	47,6	- 1 966	- 1,0	28 909	48,0	47,9	- 1 102	+ 0,1	57 276	47,3	47,8	- 3 068	- 0,5
SPD	17 936	29,5	37,3	- 5 849	- 7,8	16 746	27,8	37,0	- 6 457	- 9,2	34 682	28,6	37,2	- 12 306	- 8,6
GRÜNE	6 559	10,8	6,0	+ 2 734	+ 4,8	7 291	12,1	6,0	+ 3 502	+ 6,1	13 850	11,4	6,0	+ 6 236	+ 5,4
F.D.P.	4 768	7,8	6,7	+ 471	+ 1,1	3 982	6,6	6,8	- 250	- 0,2	8 750	7,2	6,8	+ 221	+ 0,4
NPD	234	0,4	0,6	- 150	- 0,2	185	0,3	0,6	- 161	- 0,3	419	0,3	0,6	- 311	- 0,3
BP	338	0,6	0,9	- 209	- 0,3	266	0,4	0,7	- 195	- 0,3	604	0,5	0,8	- 404	- 0,3
ÖDP	517	0,8	0,4	+ 277	+ 0,4	548	0,9	0,6	+ 186	+ 0,3	1 065	0,9	0,5	+ 463	+ 0,4
Familie	-	-	0,3	.	.	-	-	0,1	.	.	-	-	0,2	.	.
C.B.V.	-	-	-	-	-	22	0,0	-	.	.	22	0,0	-	.	.
IWP	-	-	-	-	-	29	0,0	0,1	- 6	- 0,1	29	0,0	0,0	- 6	0,0
REP	1 924	3,2	-	.	.	2 150	3,6	-	.	.	4 074	3,4	-	.	.
FVP	72	0,1	-	.	.	66	0,1	-	.	.	138	0,1	-	.	.
UNABH.	-	-	-	-	-	33	0,1	-	.	.	33	0,0	-	.	.
BSP	64	0,1	-	.	.	33	0,1	-	.	.	97	0,1	-	.	.
HP	45	0,1	-	.	.	14	0,0	-	.	.	59	0,0	-	.	.
Sonstige	-	-	0,2	.	.	-	-	0,2	.	.	-	-	0,2	.	.
Zusammen	60 824	100,0	100,0	- 2 865	-	60 274	100,0	100,0	- 2 369	-	121 098	100,0	100,0	- 5 234	-

*)

Bezeichnung	1986		1982 %	Veränd. geg. 1982	
	absolut	%		absolut	%-Pkt.
Stimmberechtigte	86 352	.	.	+ 5 707	.
Wähler	61 341	71,0	79,6	- 2 839	- 8,6

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung.

In Milbertshofen, wo einer der prominentesten CSU-Bewerber, Gerold Tandler, sich um das Direktmandat bewarb, lag der Erststimmenanteil der SPD mit 34,8 % deutlich über dem Stadtdurchschnitt (33,3 %). Dieser Erfolg wird aber relativiert, wenn man das Ergebnis mit dem von 1982 vergleicht, wobei man einen Stimmenrückgang um 11,4 Prozentpunkte feststellt.

Die Verteilung der Stimmen nach Stadtbezirken

Ebenso wie in allen Stimmkreisen mußte die SPD auch in allen Stadtbezirken gegenüber der Landtagswahl 1982 herbe Verluste hinnehmen, die in den meisten Fällen sicherlich nicht allein durch den Rückgang der Wahlbeteiligung erklärt werden können. In 17 von 36 Stadtbezirken war die Verlustrate zweistellig. Die höchste Stimmeneinbuße wurde im Stadtbezirk Maxvorstadt-Universität mit 13,1 Prozentpunkten errechnet. Diese Stimmen kamen fast in vollem Umfang den Grünen zugute. Wählerwanderungen in vergleichbarer Höhe und Art lassen sich auch in vielen ehemaligen SPD-Hochburgen feststellen. Als Beispiele seien die Stadtbezirke Schwabing-West, Haidhausen, Isarvorstadt-Deutsches Museum und Maxvorstadt-Josephsplatz angeführt, in denen die SPD jeweils mindestens 10 Prozentpunkte verlor, die Grünen dagegen über 10 Prozentpunkte dazugewannen.

Auch in den übrigen Stadtbezirken verloren die Sozialdemokraten zumindest so viele Stimmen, daß sie in keinem einzigen mehr die 40%-Marke erreichten. Ihr bestes Ergebnis erzielten sie mit 38,3 % in Obergiesing, obwohl sie auch dort 10,8 Prozentpunkte gegenüber 1982 verloren. In ihrer zweiten Hochburg, Berg am Laim, büßten sie 10,1 Prozentpunkte ein.

Eine genauere Betrachtung der Stadtbezirksergebnisse läßt folgende Besonderheiten für die SPD erkennen, die der Tabelle 17 entnommen werden können:

In allen Stadtbezirken mit einem überdurchschnittlichen SPD-Ergebnis

- lag die Wahlbeteiligung unter 70 % ,
- hatten die Sozialdemokraten um mindestens 8 Prozentpunkte abgenommen,
- blieb die F.D.P. unter ihrem Stadtdurchschnittsergebnis,
- erreichten die Grünen nur mittelmäßige Stimmenanteile,
- konnte die CSU in den überwiegenden Fällen Gewinne erzielen,
- lag der Anteil der Republikanischen Partei relativ hoch.

Dagegen lassen sich in Stadtbezirken, in denen die SPD besonders schwach abschnitt, folgende Auffälligkeiten erkennen:

- diese Stadtgebiete sind fest in der Hand der CSU,
- die Wahlbeteiligung lag in vielen Fällen über dem Stadtdurchschnitt,
- die F.D.P. erzielte gerade in diesen Abschnitten ihre besten Ergebnisse,
- die Republikaner erreichten nur durchschnittliche Stimmenanteile,
- die Grünen feierten ihre größten Siege.

Die CSU konnte, wie bereits erwähnt, ihren Stimmenanteil gegenüber der Wahl im Jahre 1982 geringfügig um 0,1 Prozentpunkte verbessern. In einigen Stadtbezirken mußte sie dennoch Einbußen hinnehmen. In Obermenzing, in der Ludwigsvorstadt und in der Altstadt, wo sie zwischen 2,4 und 3 Prozentpunkte abgab, verlor sie ihre absolute Mehrheit, die sie 1982 noch in fünf Stadtbezirken behaupten konnte. Nach der Wahl im Oktober 1986 hält sie sie nur mehr in Lochhausen-Langwied und in Trudering, wo sie ihre Spitzenstellung sogar noch ausbauen konnte. Auch in Feldmoching-Hasenberg, Aubing und Hadern, Stadtbezirke in denen bereits 1982 überdurchschnittliche Stimmenanteile erreicht wurden, baute die Christlich-Soziale Union ihren Vorsprung um mehr als 0,9 Prozentpunkte aus. In insgesamt 14 von 36 Stadtbezirken verbuchte sie prozentuale Stimmengewinne.

Die Münchener Erst- und Zweitstimmenergebnisse der Landtagswahl 1986 nach Stadtbezirken

Tabelle 12

Stadtbezirk	Stimm- bereich.	Wähler	Wahl- beteil.	Gültige Stimmen	CSU		SPD		GRÜNE		F.D.P.		REP		Sonstige	
					abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1 Altstadt	5 116	3 135	61,3	6 211	2 945	47,4	1 583	25,5	1 035	16,7	379	6,1	141	2,3	128	2,1
5 Maxvorstadt-Universität	6 849	4 423	64,6	8 753	3 438	39,3	2 346	26,8	1 944	22,2	691	7,9	191	2,2	143	1,6
6 Maxvorstadt-Königspl.-Marsfeld	10 153	6 290	62,0	12 448	4 948	39,7	4 018	32,3	2 343	18,8	596	4,8	343	2,8	200	1,6
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	11 769	7 632	64,9	15 095	5 676	37,6	4 959	32,9	2 981	19,7	848	5,6	334	2,2	297	2,0
9 Ludwigsvorstadt	5 132	3 008	58,6	5 935	2 831	47,7	1 475	24,9	1 019	17,2	351	5,9	140	2,4	119	2,0
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	7 512	4 294	57,2	8 469	3 363	39,7	2 603	30,7	1 732	20,5	361	4,3	261	3,1	149	1,8
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	10 794	6 733	62,4	13 254	5 035	38,0	4 154	31,3	2 885	21,8	560	4,2	324	2,4	296	2,2
12 Isarvorstadt-Dtsch. Museum	4 955	3 067	61,9	6 068	2 172	35,8	1 923	31,7	1 312	21,6	275	4,5	244	4,0	142	2,3
13 Lehel	8 126	5 567	68,5	11 003	4 443	40,4	2 892	26,3	2 250	20,4	878	8,0	294	2,7	246	2,2
14 Haidhausen	19 713	12 523	63,5	24 709	9 240	37,4	7 996	32,4	5 270	21,3	1 126	4,6	565	2,3	512	2,1
16 Au	13 693	8 790	64,2	17 348	6 741	38,9	5 928	34,2	3 007	17,3	799	4,6	484	2,8	389	2,2
17 Obergiesing	29 559	19 309	65,3	37 959	15 300	40,3	14 522	38,3	4 342	11,4	1 506	4,0	1 420	3,7	869	2,3
18 Untergiesing-Harlaching	34 426	23 563	68,4	46 393	20 443	44,1	13 552	29,2	6 221	13,4	3 900	8,4	1 289	2,8	988	2,1
19 Sendling	22 656	14 791	65,3	29 163	11 386	39,0	10 423	35,7	4 440	15,2	1 318	4,5	962	3,3	634	2,2
20 Schwanthalerhöhe	13 342	8 119	60,9	15 974	6 179	38,7	5 861	36,7	2 530	15,8	506	3,2	541	3,4	357	2,2
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	14 942	9 953	66,6	19 639	7 709	39,3	7 020	35,7	2 871	14,6	851	4,3	784	4,0	404	2,1
22 Schwabing-Freimann	33 960	22 637	66,7	44 741	17 482	39,1	14 505	32,4	7 629	17,1	3 226	7,2	1 076	2,4	823	1,8
23 Neuhausen-Nymphenburg	28 647	20 423	71,3	40 330	17 739	44,0	12 500	31,0	5 391	13,4	2 518	6,2	1 367	3,4	815	2,0
24 Thalk.-O'sendl.-Forst.-Fürst.	40 632	28 573	70,3	56 413	25 337	44,9	18 034	32,0	6 673	11,8	3 790	6,7	1 325	2,3	1 254	2,2
25 Laim	37 535	25 317	67,5	49 911	22 224	44,5	17 389	34,8	5 351	10,7	2 270	4,5	1 770	3,5	907	1,8
26 Schwabing-West	21 398	14 065	65,7	27 778	9 714	35,0	8 551	30,8	6 399	23,0	2 023	7,3	630	2,3	461	1,7
27 Schw. Nord-M'hofen-Am Hart	58 879	37 877	64,3	74 763	30 446	40,7	26 319	35,2	10 078	13,5	3 878	5,2	2 495	3,3	1 547	2,1
28 Neuhausen-Moosach	46 729	31 475	67,4	62 026	26 248	42,3	21 437	34,6	7 608	12,3	3 052	4,9	2 377	3,8	1 304	2,1
29 Bogenhausen	48 254	33 274	69,0	65 772	29 764	45,3	18 436	28,0	8 725	13,3	6 015	9,1	1 518	2,3	1 314	2,0
30 Ramersdorf-Perlach	62 250	41 225	66,2	81 180	35 246	43,4	29 449	36,3	8 078	10,0	3 958	4,9	2 836	3,5	1 613	2,0
31 Berg am Laim	24 776	16 036	64,7	31 590	13 514	42,8	11 736	37,2	3 102	9,8	1 290	4,1	1 097	3,5	851	2,7
32 Trudering	25 572	18 151	71,0	35 924	19 340	53,8	8 696	24,2	3 847	10,7	2 411	6,7	1 072	3,0	558	1,6
33 Feldmoching-Hasenberg	36 244	23 127	63,8	45 565	21 200	46,5	16 027	35,2	4 160	9,1	1 606	3,5	1 572	3,5	1 000	2,2
34 Waldfriedhofviertel	33 555	22 805	68,0	45 081	20 029	44,4	14 857	33,0	5 172	11,5	2 747	6,1	1 371	3,0	905	2,0
35 Pasing	27 707	19 335	69,8	38 194	17 460	45,7	11 301	29,6	4 842	12,7	2 596	6,8	1 253	3,3	742	1,9
36 Solln	15 195	11 079	72,9	21 930	10 450	47,7	4 896	22,3	3 063	14,0	2 700	12,3	322	1,5	499	2,3
37 Obermenzing	15 154	11 492	75,8	22 722	11 004	48,4	4 832	21,3	3 144	13,8	2 730	12,0	560	2,5	452	2,0
38 Allach-Untermenzing	17 606	12 740	72,4	25 141	12 277	48,8	7 347	29,2	2 507	10,0	1 557	6,2	948	3,8	505	2,0
39 Aubing	21 770	14 890	68,4	29 340	13 544	46,2	9 803	33,4	2 773	9,5	1 460	5,0	1 119	3,8	641	2,2
40 Lochhausen-Langwied	4 115	2 884	70,1	5 701	2 991	52,5	1 399	24,5	584	10,2	407	7,1	194	3,4	126	2,2
41 Hadern	30 634	21 512	70,2	42 526	19 697	46,3	13 336	31,4	4 580	10,8	2 599	6,1	1 465	3,4	849	2,0
München zusammen	849 349	570 114	67,1	1 125 049	487 555	43,3	362 105	32,2	149 888	13,3	67 778	6,0	34 684	3,1	23 039	2,0

Die Münchener Erststimmenergebnisse der Landtagswahl 1986 nach Stadtbezirken

Tabelle 13

Stadtbezirk	Gültige Stimmen	CSU		SPD		GRÜNE		F.D.P.		REP		Sonstige	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1 Altstadt	3 117	1 463	46,9	799	25,6	521	16,7	200	6,4	62	2,0	72	2,3
5 Maxvorstadt-Universität	4 389	1 717	39,1	1 223	27,9	949	21,6	328	7,5	90	2,1	82	1,9
6 Maxvorstadt-Königspl.-Marsfeld	6 243	2 451	39,3	2 140	34,3	1 094	17,5	296	4,7	163	2,6	99	1,6
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	7 578	2 819	37,2	2 650	35,0	1 387	18,3	408	5,4	164	2,2	150	2,0
9 Ludwigsvorstadt	2 985	1 401	46,9	760	25,5	500	16,8	193	6,5	67	2,2	64	2,1
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	4 254	1 662	39,1	1 328	31,2	867	20,4	192	4,5	125	2,9	80	1,9
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	6 664	2 505	37,6	2 131	32,0	1 425	21,4	291	4,4	154	2,3	158	2,4
12 Isarvorstadt-Dtsch. Museum	3 041	1 076	35,4	988	32,5	648	21,3	135	4,4	117	3,8	77	2,5
13 Lehel	5 525	2 232	40,4	1 519	27,5	1 086	19,7	417	7,5	138	2,5	133	2,4
14 Haidhausen	12 416	4 609	37,1	4 122	33,2	2 587	20,8	538	4,3	267	2,2	293	2,4
16 Au	8 716	3 327	38,2	3 035	34,8	1 487	17,1	420	4,8	229	2,6	218	2,5
17 Obergiesing	19 086	7 401	38,8	7 516	39,4	2 194	11,5	799	4,2	680	3,6	496	2,6
18 Untergiesing-Harlaching	23 273	9 772	42,0	7 103	30,5	3 118	13,4	2 132	9,2	599	2,6	549	2,4
19 Sendling	14 636	5 655	38,6	5 298	36,2	2 188	14,9	695	4,7	452	3,1	348	2,4
20 Schwantalerhöhe	8 027	3 063	38,2	3 044	37,9	1 225	15,3	249	3,1	246	3,1	200	2,5
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	9 856	3 823	38,8	3 690	37,4	1 333	13,5	415	4,2	378	3,8	217	2,2
22 Schwabing-Freimann	22 474	8 755	39,0	7 533	33,5	3 701	16,5	1 516	6,7	502	2,2	467	2,1
23 Neuhausen-Nymphenburg	20 244	8 855	43,7	6 599	32,6	2 484	12,3	1 241	6,1	642	3,2	423	2,1
24 Thalk.-O'sendl.-Forst.-Fürst.	28 321	12 609	44,5	9 344	33,0	3 192	11,3	1 905	6,7	570	2,0	701	2,5
25 Laim	25 063	11 082	44,2	8 996	35,9	2 587	10,3	1 079	4,3	822	3,3	497	2,0
26 Schwabing-West	13 947	4 786	34,3	4 438	31,8	3 120	22,4	1 050	7,5	314	2,3	239	1,7
27 Schw. Nord-M'hofen-Am Hart	37 541	15 102	40,2	13 503	36,0	4 958	13,2	1 938	5,2	1 182	3,1	858	2,3
28 Neuhausen-Moosach	31 163	13 000	41,7	11 039	35,4	3 725	12,0	1 560	5,0	1 108	3,6	731	2,3
29 Bogenhausen	33 010	14 764	44,7	9 716	29,4	4 194	12,7	2 952	8,9	692	2,1	692	2,1
30 Ramersdorf-Perlach	40 846	17 119	41,9	15 756	38,6	3 788	9,3	2 030	5,0	1 343	3,3	810	2,0
31 Berg am Laim	15 871	6 696	42,2	5 985	37,7	1 550	9,8	652	4,1	511	3,2	477	3,0
32 Trudering	18 033	9 519	52,8	4 639	25,7	1 863	10,3	1 239	6,9	509	2,8	264	1,5
33 Feldmoching-Hasenberg	22 918	10 485	45,8	8 298	36,2	2 037	8,9	804	3,5	733	3,2	561	2,4
34 Waldfriedhofviertel	22 634	9 936	43,9	7 682	33,9	2 480	11,0	1 400	6,2	632	2,8	504	2,2
35 Pasing	19 176	8 637	45,0	5 850	30,5	2 300	12,0	1 406	7,3	605	3,2	378	2,0
36 Solln	10 986	5 200	47,3	2 570	23,4	1 464	13,3	1 346	12,3	142	1,3	264	2,4
37 Obermenzing	11 412	5 481	48,0	2 513	22,0	1 487	13,0	1 458	12,8	248	2,2	225	2,0
38 Allach-Untermenzing	12 622	6 092	48,3	3 794	30,1	1 193	9,5	838	6,6	441	3,5	264	2,1
39 Aubing	14 744	6 671	45,2	5 049	34,2	1 314	8,9	837	5,7	534	3,6	339	2,3
40 Lochhausen-Langwied	2 870	1 486	51,8	730	25,4	265	9,2	229	8,0	96	3,3	64	2,2
41 Hadern	21 348	9 822	46,0	7 013	32,9	2 158	10,1	1 233	5,8	667	3,1	455	2,1
München zusammen	565 029	241 073	42,7	188 393	33,3	72 469	12,8	34 421	6,1	16 224	2,9	12 449	2,2

Die Münchener Zweitstimmenergebnisse der Landtagswahl 1986 nach Stadtbezirken und Vergleich mit den Erststimmenergebnissen

Tabelle 14

Stadtbezirk	Gültige Stimmen	CSU			SPD			GRÜNE			F.D.P.			REP			Sonstige		
		abs.	in %	Saldo*)	abs.	in %	Saldo*)	abs.	in %	Saldo*)	abs.	in %	Saldo*)	abs.	in %	Saldo*)	abs.	in %	Saldo*)
1 Altstadt	3 094	1 482	47,9	19	784	25,3	- 15	514	16,6	- 7	179	5,8	- 21	79	2,6	17	56	1,8	- 16
5 Maxvorstadt-Universität	4 364	1 721	39,4	4	1 123	25,7	- 100	995	22,8	46	363	8,3	35	101	2,3	11	61	1,4	- 21
6 Maxvorstadt-Königspl.-Marsfeld	6 205	2 497	40,2	46	1 878	30,3	- 262	1 249	20,1	155	300	4,8	4	180	2,9	17	101	1,6	2
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	7 517	2 857	38,0	38	2 309	30,7	- 341	1 594	21,2	207	440	5,9	32	170	2,3	6	147	2,0	- 3
9 Ludwigsvorstadt	2 950	1 430	48,5	29	715	24,2	- 45	519	17,6	19	158	5,4	- 35	73	2,5	6	55	1,9	- 9
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	4 215	1 701	40,4	39	1 275	30,2	- 53	865	20,5	- 2	169	4,0	- 23	136	3,2	11	69	1,6	- 11
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	6 590	2 530	38,4	25	2 023	30,7	- 108	1 460	22,2	35	269	4,1	- 22	170	2,6	16	138	2,1	- 20
12 Isarvorstadt-Dtsch. Museum	3 027	1 096	36,2	20	935	30,9	- 53	664	21,9	16	140	4,6	5	127	4,2	10	65	2,1	- 12
13 Lehel	5 478	2 211	40,4	-21	1 373	25,1	- 146	1 164	21,2	78	461	8,4	44	156	2,8	18	113	2,1	- 20
14 Haidhausen	12 293	4 631	37,7	22	3 874	31,5	- 248	2 683	21,8	96	588	4,8	50	298	2,4	31	219	1,8	- 74
16 Au	8 632	3 414	39,6	87	2 893	33,5	- 142	1 520	17,6	33	379	4,4	- 41	255	3,0	26	171	2,0	- 47
17 Obergiesing	18 873	7 899	41,9	498	7 006	37,1	- 510	2 148	11,4	-46	707	3,7	- 92	740	3,9	60	373	2,0	- 123
18 Untergiesing-Harlaching	23 120	10 671	46,2	899	6 449	27,9	- 654	3 103	13,4	-15	1 768	7,6	- 364	690	3,0	91	439	1,9	- 110
19 Sendling	14 527	5 731	39,5	76	5 125	35,3	- 173	2 252	15,5	64	623	4,3	- 72	510	3,5	58	286	2,0	- 62
20 Schwanthalerhöhe	7 947	3 116	39,2	53	2 817	35,4	- 227	1 305	16,4	80	257	3,2	8	295	3,7	49	157	2,0	- 43
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	9 783	3 886	39,7	63	3 330	34,0	- 360	1 538	15,7	205	436	4,5	21	406	4,2	28	187	1,9	- 30
22 Schwabing-Freimann	22 267	8 727	39,2	-28	6 972	31,3	- 561	3 928	17,6	227	1 710	7,7	194	574	2,6	72	356	1,6	- 111
23 Neuhausen-Nymphenburg	20 086	8 884	44,2	29	5 901	29,4	- 698	2 907	14,5	423	1 277	6,4	36	725	3,6	83	392	2,0	- 31
24 Thalk.-O'sendl.-Forst.-Fürst.	28 092	12 728	45,3	119	8 690	30,9	- 654	3 481	12,4	289	1 885	6,7	- 20	755	2,7	185	553	2,0	- 148
25 Laim	24 848	11 142	44,8	60	8 393	33,8	- 603	2 764	11,1	177	1 191	4,8	112	948	3,8	126	410	1,7	- 87
26 Schwabing-West	13 831	4 928	35,6	142	4 113	29,7	- 325	3 279	23,7	159	973	7,0	- 77	316	2,3	2	222	1,6	- 17
27 Schw. Nord-M'hofen-Am Hart	37 222	15 344	41,2	242	12 816	34,4	- 687	5 120	13,8	162	1 940	5,2	2	1 313	3,5	131	689	1,9	- 169
28 Neuhausen-Moosach	30 863	13 248	42,9	248	10 398	33,7	- 641	3 883	12,6	158	1 492	4,8	- 68	1 269	4,1	161	573	1,9	- 158
29 Bogenhausen	32 762	15 000	45,8	236	8 720	26,6	- 996	4 531	13,8	337	3 063	9,3	111	826	2,5	134	622	1,9	- 70
30 Ramersdorf-Perlach	40 334	18 127	44,9	1 008	13 693	33,9	- 2 063	4 290	10,6	502	1 928	4,8	- 102	1 493	3,7	150	803	2,0	- 7
31 Berg am Laim	15 719	6 818	43,4	122	5 751	36,6	- 234	1 552	9,9	2	638	4,1	- 14	586	3,7	75	374	2,4	- 103
32 Trudering	17 891	9 821	54,9	302	4 057	22,7	- 582	1 984	11,1	121	1 172	6,6	- 67	563	3,1	54	294	1,6	30
33 Feldmoching-Hasenberg	22 647	10 715	47,3	230	7 729	34,1	- 569	2 123	9,4	86	802	3,5	- 2	839	3,7	106	439	1,9	- 122
34 Waldfriedhofviertel	22 447	10 093	45,0	157	7 175	32,0	- 507	2 692	12,0	212	1 347	6,0	- 53	739	3,3	107	401	1,8	- 103
35 Pasing	19 018	8 823	46,4	186	5 451	28,7	- 399	2 542	13,4	242	1 190	6,3	- 216	648	3,4	43	364	1,9	- 14
36 Solln	10 944	5 250	48,0	50	2 326	21,3	- 244	1 599	14,6	135	1 354	12,4	8	180	1,6	38	235	2,1	- 29
37 Obermenzing	11 310	5 523	48,8	42	2 319	20,5	- 194	1 657	14,7	170	1 272	11,2	- 186	312	2,8	64	227	2,0	2
38 Allach-Untermenzing	12 519	6 185	49,4	93	3 553	28,4	- 241	1 314	10,5	121	719	5,7	- 119	507	4,0	66	241	1,9	- 23
39 Aubing	14 596	6 873	47,1	202	4 754	32,6	- 295	1 459	10,0	145	623	4,3	- 214	585	4,0	51	302	2,1	- 37
40 Lochhausen-Langwied	2 831	1 505	53,2	19	669	23,6	- 61	319	11,3	54	178	6,3	- 51	98	3,5	2	62	2,2	- 2
41 Hadern	21 178	9 875	46,6	53	6 323	29,9	- 690	2 422	11,4	264	1 366	6,5	133	798	3,8	131	394	1,9	- 61
München zusammen	560 020	246 482	44,0	5 409	173 712	31,0	-14 681	77 419	13,8	4 950	33 357	6,0	-1 064	18 460	3,3	2 236	10 590	1,9	-1 859

*)Zweitstimmen - Erststimmen.

Briefwahlergebnisse der Landtagswahl 1986 in München

Tabelle 15

Stadtbezirk	Wähler	Gültige Stimmen	CSU		SPD		GRÜNE		F.D.P.		REP		Sonstige	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %						
1 Altstadt	664	1 323	724	54,7	262	19,8	179	13,5	98	7,4	29	2,2	31	2,3
5 Maxvorstadt-Universität	918	1 821	874	48,0	352	19,3	342	18,8	180	9,9	43	2,4	30	1,6
6 Maxvorstadt-Königspl.-Marsfeld	1 249	2 486	1 123	45,2	597	24,0	500	20,1	148	6,0	68	2,7	50	2,0
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	1 495	2 963	1 192	40,2	808	27,3	596	20,1	235	7,9	71	2,4	61	2,1
9 Ludwigsvorstadt	626	1 239	674	54,4	208	16,8	206	16,6	111	9,0	23	1,9	17	1,4
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	737	1 468	711	48,4	290	19,8	347	23,6	68	4,6	24	1,6	28	1,9
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	1 284	2 549	1 125	44,1	577	22,6	590	23,1	135	5,3	75	2,9	47	1,8
12 Isarvorstadt-Dtsch. Museum	542	1 081	430	39,8	288	26,6	250	23,1	53	4,9	48	4,4	12	1,1
13 Lehel	1 276	2 532	1 189	47,0	504	19,9	506	20,0	237	9,4	49	1,9	47	1,9
14 Haidhausen	2 181	4 339	1 776	40,9	1 123	25,9	1 059	24,4	256	5,9	55	1,3	70	1,6
16 Au	1 502	2 976	1 303	43,8	816	27,4	533	17,9	185	6,2	72	2,4	67	2,3
17 Obergiesing	2 990	5 912	2 479	41,9	2 041	34,5	803	13,6	270	4,6	193	3,3	126	2,1
18 Untergiesing-Harlaching	4 512	8 911	4 322	48,5	2 074	23,3	1 248	14,0	920	10,3	166	1,9	181	2,0
19 Sendling	2 355	4 674	1 866	39,9	1 444	30,9	890	19,0	239	5,1	120	2,6	115	2,5
20 Schwanthalerhöhe	1 314	2 617	1 123	42,9	788	30,1	494	18,9	87	3,3	69	2,6	56	2,1
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	1 639	3 249	1 401	43,1	983	30,3	513	15,8	185	5,7	110	3,4	57	1,8
22 Schwabing-Freimann	4 495	8 936	3 869	43,3	2 253	25,2	1 631	18,3	847	9,5	161	1,8	175	2,0
23 Neuhausen-Nymphenburg	4 096	8 130	4 100	50,4	1 937	23,8	1 109	13,6	594	7,3	211	2,6	179	2,2
24 Thalk.-O'sendl.-Forst.-Fürst.	4 354	8 631	4 138	47,9	2 407	27,9	1 037	12,0	646	7,5	188	2,2	215	2,5
25 Laim	4 105	8 128	3 814	46,9	2 504	30,8	952	11,7	405	5,0	287	3,5	166	2,0
26 Schwabing-West	2 988	5 930	2 336	39,4	1 504	25,4	1 375	23,2	501	8,4	123	2,1	91	1,5
27 Schw. Nord-M'hofen-Am Hart	6 031	11 999	5 165	43,0	3 494	29,1	1 898	15,8	807	6,7	371	3,1	264	2,2
28 Neuhausen-Moosach	4 622	9 168	4 024	43,9	2 729	29,8	1 370	14,9	547	6,0	347	3,8	151	1,6
29 Bogenhausen	6 159	12 255	5 984	48,8	2 667	21,8	1 628	13,3	1 506	12,3	224	1,8	246	2,0
30 Ramersdorf-Perlach	5 433	10 778	4 869	45,2	3 481	32,3	1 309	12,1	662	6,1	239	2,2	218	2,0
31 Berg am Laim	2 397	4 735	2 409	50,9	1 391	29,4	469	9,9	225	4,8	135	2,9	106	2,2
32 Trudering	2 857	5 679	3 213	56,6	1 153	20,3	648	11,4	429	7,6	162	2,9	74	1,3
33 Feldmoching-Hasenberg!	2 758	5 471	2 658	48,6	1 697	31,0	582	10,6	272	5,0	167	3,1	95	1,7
34 Waldfriedhofviertel	3 557	7 083	3 240	45,7	1 988	28,1	903	12,7	575	8,1	219	3,1	158	2,2
35 Pasing	3 107	6 170	3 006	48,7	1 537	24,9	812	13,2	487	7,9	187	3,0	141	2,3
36 Solln	2 282	4 529	2 345	51,8	876	19,3	563	12,4	558	12,3	65	1,4	122	2,7
37 Obermenzing	2 257	4 478	2 294	51,2	800	17,9	609	13,6	604	13,5	79	1,8	92	2,1
38 Allach-Untermenzing	1 592	3 166	1 709	54,0	721	22,8	331	10,5	254	8,0	81	2,6	70	2,2
39 Aubing	1 795	3 551	1 718	48,4	1 055	29,7	376	10,6	203	5,7	118	3,3	81	2,3
40 Lochhausen-Langwied	420	835	416	49,8	182	21,8	111	13,3	69	8,3	30	3,6	27	3,2
41 Hadern	3 404	6 747	3 526	52,3	1 624	24,1	795	11,8	475	7,0	201	3,0	126	1,9
München zusammen	93 993	186 539	87 145	46,7	49 155	26,4	27 564	14,8	14 073	7,5	4 810	2,6	3 792	2,0

Aus Tabelle 16, in der das Wahlverhalten in den nach CSU-Ergebnissen geordneten Stadtbezirken zusammengefaßt ist, können unter anderem folgende Feststellungen entnommen werden:

Die CSU erzielte in den Stadtbezirken ihre besten Ergebnisse, in denen

- die Wahlbeteiligung besonders hoch lag,
- die Anteile der SPD unter der 30%-Marke lagen,
- auch die F.D.P. gute Ergebnisse erzielte,
- die Grünen nur in relativ bescheidenem Umfang Fuß fassen konnten.

Demgegenüber sind die Stadtbezirke mit unterdurchschnittlichen CSU-Ergebnissen durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- die Wahlbeteiligung erreichte nie die 70%-Marke,
- die Anteile der F.D.P. lagen mit wenigen Ausnahmen unter der 5%-Grenze,
- die Grünen errangen in den meisten Fällen mehr als 17 % der Stimmen,
- die Grünen konnten ihre Stimmenanteile um über 8 Prozentpunkte verbessern,
- die CSU selbst verlor Stimmenanteile.

Die Gewinner der bayerischen Landtagswahl 1986 waren auch in der Landeshauptstadt München die Grünen, wenn man die Erfolge der Parteien am Stimmenzugewinn mißt. Während sie 1982 nur in sieben Stadtbezirken einen Stimmenanteil von über 10 % erreichen konnten, schafften sie bei den vergangenen Landtagswahlen diese Marke in fast allen Stadtbezirken, außer in Feldmoching-Hasenberg, Aubing und Berg am Laim, wo sie sie nur knapp verfehlten. In sechs Stadtbezirken, die hauptsächlich in der Innenstadt liegen, konnten sie sogar einen Stimmenzugewinn von mehr als 10 Prozentpunkten verbuchen. Ihre bescheidensten Erfolge waren in den Stadtaußenbezirken festzustellen, die fest in der Hand der CSU lagen. Ihr Stimmenzuwachs um mehr als 4 Prozentpunkte fiel jedoch auch hier beachtenswert aus.

Unübersehbar ist die Tatsache, daß zwischen den Erfolgen der Grünen und der Wahlbeteiligung ein enger Zusammenhang besteht: Die größten Stimmenanteile erlangten sie in den Stadtbezirken, in denen sich die wenigsten Stimmberechtigten am Urnengang beteiligten. Die Schlußfolgerung, daß ihre Zugewinne nur dadurch zustande gekommen seien, weil es ihnen im Gegensatz zu den beiden größeren Parteien gelungen sei, ihre Anhänger davon zu überzeugen, ihre Stimmen könnten etwas bewirken, erklärt mit Sicherheit nur zum Teil den gesamten Sachverhalt. Obwohl die Zahl der Wähler um 44 540 abgenommen hat, konnten die Grünen 66 944 Erst- und Zweitstimmen im gesamten Stadtgebiet dazugewinnen, was eine Zunahme ihres Stimmenanteils um 80,7 % bedeutet. Gesetzt den Fall, alle 44 540 Stimmberechtigten, die sich zwar 1982, jedoch nicht 1986 an der Wahl beteiligten, hätten ihre Stimmen den übrigen Parteien gegeben, so läge der Anteil der Grünen auch nur um etwa einen Prozentpunkt unter dem tatsächlichen Ergebnis, was ihren Erfolg nur unwesentlich schmälern würde.

Der F.D.P. genügten die Stimmenzugewinne in München nicht, um landesweit die 5%-Hürde zu überwinden. Nur in Laim und in Schwabing-West nahm ihr Stimmenanteil gegenüber 1982 geringfügig um 0,1 Prozentpunkte ab. In allen anderen Stadtbezirken konnten sie sich bis um 1,9 Prozentpunkte verbessern. Wie den Grünen gelang es den Politikern der Freien Demokratischen Partei hauptsächlich in der Innenstadt, Wähler auf ihre Seite zu ziehen. Aber auch in Solln und Obermenzing, den traditionellen F.D.P.-Stadtbezirken am Stadtrand, erzielten die Freien Demokraten Stimmengewinne in allerdings bescheidenem Umfang.

Tabelle 16

Das Wahlverhalten in den Stadtbezirken unterschieden nach CSU-Anteilen

Wahlverhalten	CSU-Stimmenanteile in den Stadtbezirken*)			
		unter 40 %	40 % bis 45 %	über 45 %
Wahlbeteiligung	bis 65 %	5, 6, 7, 10, 11, 12, 14, 16, 20	31	1, 9, 33
	65 % bis 70 %	19, 21, 22, 26	13, 17, 18, 25, 27, 28, 30, 34	29, 35, 39
	über 70 %	-	23, 24	32, 36, 37, 38, 40, 41
Veränderung der Wahlbeteiligung	Rückgang bis 8 %	12	13, 18, 23	36, 37, 40, 41
	Rückgang von 8 % bis 9 %	5, 11, 14, 16, 19, 20, 21, 22, 26	17, 24, 25, 28, 34	1, 9, 29, 38
	Rückgang über 9 %	6, 7, 10	27, 30, 31	32, 33, 35, 39
Anteile der SPD	unter 30 %	5	13, 18	1, 9, 29, 32, 35, 36, 37, 38, 40
	30 % bis 35 %	6, 7, 10, 11, 12, 14, 16, 22, 26	23, 24, 25, 28, 34	39, 41
	über 35 %	19, 20, 21	17, 27, 30, 31	33
Anteile der Grünen	unter 12 %	-	17, 24, 25, 30, 31, 34	32, 33, 38, 39, 40, 41
	12 % bis 17 %	19, 20, 21	18, 23, 27, 28	1, 29, 35, 36, 37
	über 17 %	5, 6, 7, 10, 11, 12, 14, 16, 22, 26	13	9
Anteile der F.D.P.	unter 5 %	6, 10, 11, 12, 14, 16, 19, 20, 21	17, 25, 28, 30, 31	33
	5 % bis 7 %	7	23, 24, 27, 34	1, 9, 32, 35, 38, 39, 41
	über 7 %	5, 22, 26	13, 18	29, 36, 37, 40
Veränderung der CSU	Abnahme um mehr als 1,5 %	5, 6, 10, 11, 12, 20	13, 30	1, 9, 37, 40
	Schwankung zwischen -1,5 % und 0,5 %	7, 14, 16, 19, 21, 22, 26	18, 23, 28	29, 35, 36, 38
	Zunahme um über 0,5 %	-	17, 24, 25, 27, 31, 34	32, 33, 39, 41
Veränderung der SPD	Verluste über -10,5 %	5, 7, 10, 11, 12, 14, 16, 22, 26	17, 27	-
	Verluste zwischen -9,5 % und -10,5 %	6, 19, 20, 21	13, 18, 24, 25, 28, 31, 34	29, 33
	Verluste unter -9,5 %	-	23, 30	1, 9, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41
Veränderung der Grünen	Gewinne bis 6 %	-	17, 24, 25, 27, 28, 30, 31, 34	32, 33, 35, 38, 39, 40, 41
	Gewinne zwischen 6 % und 8 %	19, 21	18, 23	29, 36, 37
	Gewinne über 8 %	5, 6, 7, 10, 11, 12, 14, 16, 20, 22, 26	13	1, 9
Veränderung der F.D.P.	unveränderte Anteile	-	23, 24, 25, 27, 28, 31	9, 33, 35, 36, 41
	Gewinne zwischen 0,5 % und 0,9 %	6, 11, 14, 16, 20, 21, 22, 26	13, 17, 30, 34	29, 32, 38, 39, 40
	Gewinne über 0,9 %	5, 7, 10, 12, 19	18	1, 37

*) Stadtbezirksbezeichnungen siehe Tabelle 12.

Das Wahlverhalten in den Stadtbezirken unterschieden nach SPD-Anteilen

Tabelle 17

Wahlverhalten		SPD-Stimmenanteile in den Stadtbezirken*)		
		unter 30 %	30 % bis 35 %	über 35 %
Wahlbeteiligung	bis 65 %	1, 5, 9	6, 7, 10, 11, 12, 14, 16	20, 31, 33
	65 % bis 70 %	13, 18, 29, 35	22, 25, 26, 28, 34, 39	17, 19, 21, 27, 30
	über 70 %	32, 36, 37, 38, 40	23, 24, 41	-
Veränderung der Wahlbeteiligung	Rückgang bis 8 %	13, 18, 36, 37, 40	12, 23, 41	-
	Rückgang von 8 % bis 9 %	1, 5, 9, 29, 38	11, 14, 16, 22, 24, 25, 26, 28, 34	17, 19, 20, 21
	Rückgang über 9 %	32, 35	6, 7, 10, 39	27, 30, 31, 33
Anteile der CSU	unter 40 %	5	6, 7, 10, 11, 12, 14, 16, 22, 26	19, 20, 21
	40 % bis 45 %	13, 18	23, 24, 25, 28, 34	1, 17, 27, 30, 31
	über 45 %	1, 9, 29, 32, 35, 36, 37, 38, 40	39, 41	33
Anteile der Grünen	unter 12 %	32, 38, 40	24, 25, 34, 39, 41	17, 30, 31, 33
	12 % bis 17 %	1, 18, 29, 35, 36, 37	23, 28	19, 20, 21, 27
	über 17 %	5, 9, 13	6, 7, 10, 11, 12, 14, 16, 22, 26	-
Anteile der F.D.P.	unter 5 %	-	6, 10, 11, 12, 14, 16, 25, 28	17, 19, 20, 21, 30, 31, 33
	5 % bis 7 %	1, 9, 32, 35, 38	7, 23, 24, 34, 39, 41	27
	über 7 %	5, 13, 18, 29, 36, 37, 40	22, 26	-
Veränderung der CSU	Abnahme um mehr als 1,5 %	1, 5, 9, 13, 37, 40	6, 10, 11, 12	20, 30
	Schwankung zwischen -1,5 % und 0,5 %	18, 29, 35, 36, 38	7, 14, 16, 22, 23, 26, 28	19, 21
	Zunahme um über 0,5 %	32	24, 25, 34, 39, 41	17, 27, 31, 33
Veränderung der SPD	Verluste über -10,5 %	5	7, 10, 11, 12, 14, 16, 22, 26	17, 27
	Verluste zwischen -9,5 % und -10,5 %	13, 18, 29	6, 24, 25, 28, 34	19, 20, 21, 31, 33
	Verluste unter -9,5 %	1, 9, 32, 35, 36, 37, 38, 40	23, 39, 41	30
Veränderung der Grünen	Gewinne bis 6 %	32, 35, 38, 40	24, 25, 28, 34, 39, 41	17, 27, 30, 31, 33
	Gewinne zwischen 6 % und 8 %	18, 19, 36, 37	23	19, 21
	Gewinne über 8 %	1, 5, 9, 13	6, 7, 10, 11, 12, 14, 16, 22, 26	20
Veränderung der F.D.P.	unveränderte Anteile	9, 35, 36	23, 24, 25, 28, 41	27, 31, 33
	Gewinne zwischen 0,5 % und 0,9 %	13, 29, 32, 38, 40	6, 11, 14, 16, 22, 26, 34, 39	17, 20, 21, 30
	Gewinne über 0,9 %	1, 5, 18, 37	7, 10, 12	19

*) Stadtbezirksbezeichnungen siehe Tabelle 12.

Die am häufigsten gewählten Wahlkreisbewerber der CSU in München

Tabelle 18

CSU-Wahlkreisbewerber nach der Anzahl der Stimmen	Zweitstimmen		Listenplatz	Veränderungen geg. 1982	
	Zahl	%		Stimmen +/–	Listenplatz
1. Dr. h. c. Strauß Franz Josef	170 793	69,8	1	+ 2 813	1
2. Kiesel Erich*)	7 642	3,1	5	.	.
3. Dr. Hundhammer Richard	6 079	2,5	25	+ 3 880	28
4. Tandler Gerold*)	6 012	2,5	3	– 2 708	5
5. Dr. h. c. Streibl Max	5 706	2,3	2	– 7 996	2
6. Dr. Biebl Elisabeth*)	4 931	2,0	11	– 1 437	11
7. Grabmair Eleonore	3 141	1,3	9	.	.
8. Dr. Berghofer-Weichner Mathilde	2 871	1,2	4	– 831	4
9. Michl Ernst*)	2 597	1,1	34	+ 816	35
10. Traublinger Heinrich*)	2 563	1,1	46	.	.
11. Schmidhuber Peter*)	2 379	1,0	7	– 2 226	3
12. Dr. Stoiber Edmund	2 251	0,9	8	– 655	8
13. Dr. Schosser Erich*)	2 109	0,9	41	+ 31	41
14. Dr. Frank Gerhard	2 046	0,8	17	– 2 263	14
15. Dr. Goppel Thomas	1 961	0,8	19	– 1 637	18

Gültige Stimmen der CSU-Wahlkreisbewerber insgesamt: 244 731.

*) Münchener Stimmkreisbewerber.

Die am häufigsten gewählten Wahlkreisbewerber der SPD in München

Tabelle 19

SPD-Wahlkreisbewerber nach der Anzahl der Stimmen	Zweitstimmen		Listenplatz	Veränderungen geg. 1982	
	Zahl	%		Stimmen +/–	Listenplatz
1. Kolo Hans*)	43 026	25,0	1	+ 18 519	2
2. von Heckel Max*)	16 934	9,9	11	– 6 788	22
3. Burkei Ria*)	13 920	8,1	12	– 2 028	15
4. Dr. Hartl Hans*)	13 502	7,9	27	+ 9 722	33
5. König Carmen	10 678	6,2	3	– 1 751	5
6. Jungfer Hedda*)	9 644	5,6	9	– 1 236	11
7. Harrer Christa*)	7 586	4,4	6	+ 4 898	9
8. Naumann Hans-Günter*)	5 651	3,3	5	– 1 337	6
9. Weber Max*)	4 548	2,7	18	– 1 188	24
10. Schmolcke Joachim*)	4 333	2,5	8	– 1 772	8
11. Klasen Sepp	4 306	2,5	2	+ 882	3
12. Dr. Seebauer Rolf	4 254	2,5	4	– 3 659	4
13. Leiß Werner	3 054	1,8	22	+ 2	27
14. Warnecke Klaus*)	3 014	3,5	13	– 1 492	13
15. Heckel Jürgen	2 703	1,6	25	.	.

Gültige Stimmen der SPD-Wahlkreisbewerber insgesamt: 171 791.

*) Münchener Stimmkreisbewerber.

Die am häufigsten gewählten Wahlkreisbewerber der Grünen in München

Tabelle 20

Grüne-Wahlkreisbewerber nach der Anzahl der Stimmen	Zweitstimmen		Listenplatz	Veränderungen geg. 1982	
	Zahl	%		Stimmen +/–	Listenplatz
1. Paulig Ruth	22 931	29,9	1	.	.
2. Bäumer Hartmut*)	10 621	13,9	2	.	.
3. Bause Margarete*)	6 269	8,2	3	.	.
4. Dr. Magerl Christian	3 576	4,7	6	.	.
5. Sendl Michael	2 260	3,0	4	.	.
6. Haußleitner August*)	2 187	2,9	8	– 647	7
7. Romberg Eleonore*)	1 849	2,4	41	.	.
8. Windsperger Ulrike*)	1 731	2,3	9	.	.
9. Dr. Kühne Roland	1 574	2,1	36	.	.
10. Grillenberger Wilhelm	1 344	1,8	42	.	.
11. Wax-Wörner Ulrike	1 329	1,7	5	.	.
12. Fleischer Manfred	1 321	1,7	10	.	.
13. Bichler Anton	1 131	1,5	14	.	.
14. Glatzer Regine*)	1 111	1,5	17	.	.
15. Forster Peter*)	992	1,3	39	.	.

Gültige Stimmen der Grünen-Wahlkreisbewerber insgesamt: 76 662.

*) Münchener Stimmkreisbewerber.

Die am häufigsten gewählten Wahlkreisbewerber der F.D.P. in München

Tabelle 21

F.D.P.-Wahlkreisbewerber nach der Anzahl der Stimmen	Zweitstimmen		Listenplatz	Veränderungen geg. 1982	
	Zahl	%		Stimmen +/–	Listenplatz
1. Brunner Manfred*)	13 872	42,0	1	.	.
2. Dr. Zech Gerhard*)	2 593	7,9	4	+ 616	4
3. Hiersemenzel Karl*)	2 423	7,3	6	.	.
4. Großer Wolf-Dietrich	1 705	5,2	2	+ 812	3
5. Adamek Christiane*)	1 585	4,8	10	.	.
6. Freiherr von Gumpfenberg Dietrich*)	1 455	4,4	24	.	.
7. Haffner Horst*)	925	2,8	16	.	.
8. Dr. Döker Ingo	917	2,8	12	+ 232	15
9. Scheller Jürgen	616	1,9	35	.	.
10. Dr. Puntsch Eberhard	514	1,6	3	+ 198	5
11. Spiecker Herbert*)	477	1,4	8	.	.
12. Menzel Christian*)	329	0,9	21	– 169	13
13. Güthe Dorothea*)	317	1,0	13	.	.
14. Höfler Irene*)	308	0,9	14	.	.
15. Schiller Hellmut	290	0,9	11	– 15	9

Gültige Stimmen der F.D.P.-Wahlkreisbewerber insgesamt: 33 026.

*) Münchener Stimmkreisbewerber.

Gültige Erststimmen der Männer und Frauen nach dem Alter

Tabelle 22

Altersgruppe in Jahren	Stimm- berech- tigte	Wähler	Wahl- beteili- gung	Gültige Erst- stimmen insges.	davon											
					CSU		SPD		Grüne		F.D.P.		Sonstige		darunter	
					absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	REP	ÖDP
Männer																
18 - 24	2 014	1 130	56,1	976	334	34,2	304	31,2	252	25,8	45	4,6	41	4,2	17	11
25 - 34	2 910	1 801	61,9	1 469	400	27,2	451	30,7	481	32,7	87	5,9	50	3,5	27	11
35 - 44	2 864	1 875	65,5	1 561	562	36,0	527	33,8	288	18,4	129	8,3	55	3,5	29	12
45 - 59	4 026	2 899	72,0	2 370	1 111	46,9	803	33,9	157	6,6	152	6,4	147	6,2	103	11
60 und älter	3 492	2 719	77,9	2 091	1 050	50,2	740	35,4	57	2,7	90	4,3	154	7,4	108	3
Zusammen	15 306	10 424	68,1	8 467	3 457	40,8	2 825	33,4	1 235	14,6	503	5,9	447	5,3	284	48
Frauen																
18 - 24	2 544	1 275	50,1	1 011	315	31,2	303	30,0	306	30,3	59	5,8	28	2,7	10	7
25 - 34	3 260	1 857	57,0	1 474	391	26,5	423	28,7	526	35,7	79	5,4	55	3,7	19	23
35 - 44	3 005	1 901	63,3	1 594	574	36,0	493	30,9	336	21,1	130	8,2	61	3,8	26	12
45 - 59	4 760	3 392	71,3	2 785	1 360	48,8	897	32,2	212	7,6	181	6,5	135	4,9	74	19
60 und älter	6 952	4 927	70,9	4 077	2 156	52,9	1 386	34,0	124	3,0	191	4,7	220	5,4	102	20
Zusammen	20 521	13 352	65,1	10 941	4 796	43,8	3 502	32,0	1 504	13,7	640	5,8	499	4,7	231	81
Männer und Frauen																
18 - 24	4 558	2 405	52,8	1 987	649	32,7	607	30,5	558	28,1	104	5,2	69	3,5	27	18
25 - 34	6 170	3 658	59,3	2 943	791	26,9	874	29,7	1 007	34,2	166	5,6	105	3,6	46	34
35 - 44	5 869	3 776	64,3	3 155	1 136	36,0	1 020	32,3	624	19,8	259	8,2	116	3,7	55	24
45 - 59	8 786	6 291	71,6	5 155	2 471	47,9	1 700	33,0	369	7,1	333	6,5	282	5,5	177	30
60 und älter	10 444	7 646	73,2	6 168	3 206	52,0	2 126	34,4	181	2,9	281	4,6	374	6,1	210	23
Zusammen	35 827	23 776	66,4	19 408	8 253	42,5	6 327	32,4	2 739	14,1	1 143	5,9	946	4,9	515	129

Als Senkrechtstarter erwiesen sich die Republikaner. Sie gewannen auf Anhieb in München 34 684 Stimmen und eroberten damit einen Stimmenanteil von 3,1 %. Der Vergleich der Stadtbezirksergebnisse zeigt, daß die Wähler der REP ziemlich gleichmäßig über das gesamte Stadtgebiet verteilt waren. In Solln ermittelte man mit 1,5 % den unteren Grenzwert, in der Isarvorstadt Deutsches Museum und in Neuhausen-Oberwiesenfeld mit 4,0 % den oberen Grenzwert.

Zweitstimmen

Für jeden der sieben Wahlkreise in Bayern hatten die meisten der kandidierenden Parteien eine Wahlkreisbewerberliste aufgestellt. Der Wähler hatte mit seiner zweiten Stimme die Möglichkeit, einen Wunschkandidaten einer Partei zu favorisieren. Die in den Münchener Wahllokalen aufgelegten Listen waren für ganz Oberbayern einheitlich. In der Tabelle 14 ist das Zweitstimmenergebnis auf Stadtbezirksebene dargestellt. Außerdem enthält sie für jede Partei die Differenz zwischen Erst- und Zweitstimmenergebnis. Eine positive Zahl in dieser Spalte bedeutet, daß im betreffenden Stadtbezirk die Bewerber des Wahlkreises Oberbayern mehr Stimmen auf sich vereinigen konnten als der Stimmkreisbewerber.

Dies war besonders häufig bei der CSU der Fall. Fast in allen Stadtbezirken, außer im Lehel und in Schwabing-Freimann, entschieden sich mehrere Wähler mit ihrer zweiten Stimme zwar für einen Bewerber der CSU oder für die CSU insgesamt, wählten aber mit ihrer ersten Stimme einen Kandidaten der Gegenpartei, wie z.B. der SPD, denn ihr fielen in allen Stadtbezirken weit mehr Erst- als Zweitstimmen zu. Wenn auch die Stimmkreisbewerber der SPD in München im allgemeinen Stimmen verloren, so daß sie letztendlich den Direktkandidaten der CSU unterlegen waren, so schnitten sie dennoch besser ab, als ihre Parteifreunde auf der Wahlkreisliste.

Die Direktkandidaten der Grünen und auch der Republikaner konnten sich abgesehen von wenigen Ausnahmen nicht in dem Umfang profilieren, wie es der Partei insgesamt gelang, ihre politischen Ziele dem Wähler zu vermitteln.

Sehr unterschiedlich verteilten die Wähler, die mit der F.D.P. liebäugelten, ihre Erst- und Zweitstimmen. Insgesamt jedoch bekamen ihre Stimmkreisbewerber mehr Stimmen als die F.D.P.-Wahlkreisbewerber. In 15 Stadtbezirken allerdings stand die Partei höher in der Gunst der Wähler als die Direktkandidaten.

In den Tabellen 18 bis 21 sind für die vier größten Parteien die 15 Wahlkreisbewerber mit den meisten Zweitstimmen aufgeführt. Sie ermöglichen es, die persönlichen Erfolge der Kandidaten zu bewerten.

Am deutlichsten fällt das überragende Abschneiden des CSU-Spitzenkandidaten Franz Josef Strauß auf, dem fast 70 % der CSU-Zweitstimmen in München zuerkannt wurden. Wenn auch eingeräumt werden muß, daß darin auch die Stimmen enthalten sind, die der Partei und nicht der Person zugeordnet waren, ist dennoch festzustellen, daß der Zweitstimmengewinn von Franz Josef Strauß (+2 813) auf einen hohen Beliebtheitsgrad des CSU-Politikers in München hinweist. Des weiteren lassen sich aus der Tabelle 18 bemerkenswerte Abweichungen der Rangfolge des Zweitstimmenanteils vom Listenplatz feststellen. Richard Hundhammer katapultierte sich vom 25. Platz auf den 3. Rang, Ernst Michl vom 34. auf den 9., Heinrich Traublinger vom 46. auf den 10., Erich Schosser vom 41. auf den 13. Rang.

Die Tabelle 19 weist für die SPD ebenfalls ihren Spitzenkandidaten, Hans Kolo, als den Sieger aus. Der Zugewinn von 18 519 Zweitstimmen erklärt sich aber in der Hauptsache dadurch, daß ihm im Gegensatz zur Wahl im Jahre 1982, wo er noch auf Platz 2 der Liste antrat, bei der diesjährigen Wahl als Spitzenkandidat auch die „Parteistimmen“ zuerkannt wurden. Beachtliche Platzverschiebungen nach oben fallen bei Hans Hartl, Max Weber, Werner Leiß und Jürgen Heckel auf. Insgesamt jedoch sind die Abweichungen der Reihenfolge der Zweitstimmenanteile vom Listenplatz nicht so eklatant wie bei der CSU.

Die Wahlkreisbewerber der Grünen traten mit Ausnahme von August Haußleitner zum erstenmal zur bayerischen Landtagswahl an. Insbesondere Eleonore Romberg aber auch Roland Kühne, Wilhelm Grillenberger und Peter Forster konnten ihr Abschneiden als großen persönlichen Erfolg in München werten, da es ihnen gelang, von weiter hinten angesiedelten Listenplätzen auf die vorderen Stimmenanteilsränge zu rutschen.

Auch die F.D.P. war teilweise mit einer neuen Mannschaft angetreten, die durchaus von der Wählerschaft akzeptiert wurde. Hervorzuheben sind insbesondere der Spitzenkandidat Manfred Brunner, Jürgen Scheller, Freiherr von Gumppenberg und Horst Haffner. Auch "altgediente" Kandidaten konnten sich in ihren Positionen behaupten und Zweitstimmen dazugewinnen, wie Gerhard Zech, Wolf-Dietrich Großer, Ingo Döker und Eberhard Puntsch.

Briefwahl

Von den 570 119 Wählern in München gaben 93 993, das sind 16,5 %, ihre Stimmen mit Hilfe von Briefwahlunterlagen ab. Ihr Wahlentscheid ist in Tabelle 15 dargestellt.

Wie schon bei den vergangenen Wahlen nutzten in der Hauptsache CSU-Wähler diese Möglichkeit. 46,7 % der Wähler mit Wahlschein votierten für die Christlich-Soziale Union. Auch die Grünen und die F.D.P. profitierten von den Briefwahlergebnissen. Nur etwa jeder vierte Briefwähler gab dagegen seine Stimmen der SPD, die mit einem Briefwahlanteil von 26,4 % um 5,8 Prozentpunkte hinter dem Gesamtergebnis zurückblieb.

Wahlverhalten verschiedener Altersgruppen

Das Wahlverhalten in 35 Münchener Auswahlbezirken, unterschieden nach Männern und Frauen und fünf Altersgruppen, ist in Tabelle 22 aufgeschlüsselt. Die Auswahlbezirke wurden vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, ohne demografische Auswahlkriterien zu berücksichtigen. Es wurde jedoch darauf geachtet, daß sie über das gesamte Stadtgebiet gleichmäßig verteilt sind. Ein Vergleich der Erststimmenergebnisse der gesamten Stadt mit den Ergebnissen in den 35 Auswahlbezirken bestätigt eine genügend gute Kongruenz, um das Wahlverhalten in den ausgewählten Wahllokalen als repräsentativ zu betrachten.

Die einzelnen Altersgruppen beteiligten sich in sehr unterschiedlichem Maße an der Wahl. Die Spanne reichte von 50,1 % bei den Frauen unter 25 Jahren bis 77,9 % bei den Männern über 60 Jahren. Deutlich bestätigten sich die bereits bei vergangenen Wahlen festgestellten Entwicklungen: Die Wahlbeteiligungsquote der Männer lag in allen Altersgruppen über dem Niveau der Frauen, wobei der Unterschied bei den jüngsten und ältesten Altersgruppen am deutlichsten ausfiel.

Ebenso auffällig unterschied sich das Wahlverhalten der einzelnen Altersgruppen:

Die CSU kam am schlechtesten bei den Wählern zwischen 25 und 34 Jahren an. Wesentlich höher war ihr Ansehen bei den Jungwählern. Noch deutlicher allerdings bezogen die über 35jährigen für die Union Position, wobei die Parteinahme mit zunehmendem Alter markanter ausfiel. Diese Unterschiede traten bei den Frauen in noch stärkerem Umfang zu Tage als bei den Männern.

Die Wähler der SPD waren dagegen ziemlich gleichmäßig auf die fünf untersuchten Altersschichten aufgeteilt. Der Trend, daß Wähler mit zunehmendem Alter zu den etablierten Parteien neigen, läßt sich allerdings auch hier beobachten, wenn auch in wesentlich geringerem Ausmaß als bei der CSU. Die bei allen Altersgruppen beobachtbare Differenz von circa 1,4 Prozentpunkten zwischen Männern und Frauen weist auf einen SPD-Nachholbedarf in der Gunst der Frauen hin.

Mindestens einer von drei Wählern zwischen 25 und 35 Jahren machte sein Kreuzchen bei einem Kandidaten der Grünen. Auch die Jahrgänge nach 1952 standen zu 28% auf der Seite der Grünen, die Frauen noch mehr als die Männer. Bei der Gruppe der über 45jährigen dagegen hatten offensichtlich die politischen Zielvorstellungen der Grünen noch keinen fruchtbaren Boden gefunden.

Dip.-Math. Herbert Grosser